COLA

Manuale d’installazione, uso e manutenzione

Installation, use and maintenance manual

Manuel d’installation, d'utilisation et d'entretien

Installations, Bedienungs - und Wartungsanleitung

Stufa a pellet mod - *Pellet stove model - Poêle à granulés mod. - Pelletofen Modell*

ORION H

vers. **acciaio e ceramica** / **steel and ceramic** vers. / Ausf. **Stahl und Keramik**

484210223-M4_10/11
Hardware - M

Leggere attentamente le istruzioni prima dell’installazione, utilizzo e manutenzione.
Il manuale è parte integrante dell’apparecchio.

Read the instructions carefully before installation, use and maintenance.
The manual is an integral part of the unit.

Lire attentivement les instructions avant d'installer, d'utiliser et d'entretenir le poêle.
Le manuel fait partie intégrante de l'appareil.

Vor Installation, Gebrauch und Wartung muss diese Anleitung aufmerksam durchgelesen werden.
Das Handbuch ist wesentlicher Bestandteil des Geräts.

IT **3-33**

La Ditta COLA garantisce i propri prodotti secondo le norme attualmente in vigore , ad esclusione delle parti soggette a normale usura . Per le condizioni di garanzia rivolgersi all'importatore o al rappresentante autorizzato, il quale può integrare il periodo della garanzia obbligatoria con un periodo supplementare a sua totale ed esclusiva responsabilità. La garanzia del prodotto decade per qualsiasi inconveniente, rottura o incidente dovuto al mancato rispetto o applicazione delle indicazioni contenute nel presente manuale

GB **34-64**

COLA guarantees its products, except for parts subject to normal wear, in accordance with the current regulations. For the warranty terms, please contact the importer or the authorised agent who can integrate the compulsory warranty period with an additional period under his sole and exclusive responsibility.
The product warranty is invalidated for any trouble, breakage or accident due to failure to comply with or apply the instructions provided in this manual.

FR **64-95**

La société COLA garantit ses produits selon les normes actuellement en vigueur, à l'exception des parties qui sont soumises à une usure normale. Pour les conditions de garantie, s'adresser à l'importateur ou au représentant autorisé qui pourra accorder une extension de la durée contractuelle constructeur sous sa propre responsabilité. La garantie déchoit automatiquement et de plein droit pour tous les dommages, ruptures ou incidents causés par l'inobservation ou l'inapplication des instructions contenues le présent manuel.

DE **96-126**

Die Firma COLA garantiert ihre Produkte gemäß den derzeit geltenden Bestimmungen mit Ausnahme der Verschleißteile.
Für die Garantiebedingungen wenden Sie sich bitte an den Importeur oder an den autorisierten Vertreter, der die obligatorische Garantielaufzeit auf ausschließlich eigene Verantwortung verlängern kann.
Die Garantie des Produkts erlischt im Fall von Störungen, eines Defekten oder Unfällen, die auf die Missachtung der in dieser Anleitung enthaltenen Anleitungen zurückzuführen sind.

1. **ALLGEMEINE HINWEISE**
   - **1.1.** Vorwort
   - **1.2.** Nachschlagen im Handbuch
   - **1.3.** Sicherheitsvorschriften
   - **1.4.** Technische Beschreibung
   - **1.5.** Brennstoff und zulässiger Gebrauch
   - **1.6.** Zubehör
   - **1.7.** Bezugsnormen
   - **1.8.** Typenschild
   - **1.9.** Außerbetriebsetzung des Ofens
   - **1.10.** Anleitungen für die Anforderung von Kundendiensteingriffen und Ersatzteilbestellungen

2. **TRANSPORT UND INSTALLATION**
   - **2.1.** Verpackung, Handhabung, Versand und Transport
   - **2.2.** Aufstellungsort, Aufstellung und Brandschutz
   - **2.3.** Lufteinlass
   - **2.4.** Abgasführung
     - **2.4.1.** Installationsarten
   - **2.5.** Elektrischer Anschluss
   - **2.6.** Elektroschaltplan
   - **2.7.** Notfallmaßnahmen

3. **SICHERHEITSRELEVANTE HINWEISE UND VORRICHTUNGEN**
   - **3.1.** Sicherheitsabstand von entflammbaren Materialien
   - **3.2.** Sicherheitsvorrichtung Abgasführung
   - **3.3.** Überdruckventil in der Brennkammer
   - **3.4.** Überhitzung – Sicherheitsthermostat Temperatur Pelletsbehälter
   - **3.5.** Flammenrückschlagschutz im Pelletzuführungskanal
   - **3.6.** Überstromsicherung
   - **3.7.** Schutz bei Stromausfall
   - **3.8.** Defekt des Abgasventilators

4. **GEBRAUCH DES OFENS**
   - **4.1.** Vorwort
   - **4.2.** Beschreibung des Bedienpanels
   - **4.3.** Einschalten
     - **4.3.1.** Kontrolle vor Inbetriebnahme
     - **4.3.2.** Zündvorgang
   - **4.4.** Betriebsphase
   - **4.5.** Ausschalten
   - **4.6.** Menü
     - **4.6.1** Menü 01 – Lüfter regeln
     - **4.6.2** Menü 02 – Uhr einstellen
     - **4.6.3** Menü 03 – Uhrenthermostat aktivieren
     - **4.6.4** Menü 04 – Sprache wählen
     - **4.6.5** Menü 05 – Standbybetrieb
     - **4.6.6** Menü 06 – Summer
     - **4.6.7** Menü 07 – Erste Pelletfüllung
     - **4.6.8** Menü 08 – Betriebszustand des Ofens
   - **4.7** Fernbedienung
     - **4.7.1** Batterie wechseln
   - **4.8** Thermostat – Externer Uhrenthermostat
   - **4.9** Außerbetriebnahme (Ende der Heizperiode).

5 **REINIGUNG DES OFENS**
   - **5.1** Reinigung des Brenntopfes
   - **5.2** Reinigung des Aschenbehälters
   - **5.3** Reinigung des Glases und der Luftschlitze
   - **5.4** Reinigung des Saugzuggebläses und der Brennkammer
   - **5.5** Reinigung des Luftmassenmessers
   - **5.6** Reinigung der Keramikteile (Keramikofenmodelle)
   - **5.7** Reinigung des Rauchrohrs – Schornsteinrohrs

6 **WARTUNG**
   - **6.4** Vorwort
   - **6.5** Ausbau der Keramikverkleidung
   - **6.6** Demontage der Verkleidung, Stahlausführung
   - **6.7** Innere Ofenkomponenten
   - **6.8** Elektrische Bauteile

7 **FEHLERSUCHE**
   - **7.1** Verwaltung der Alarmmeldungen

8 **ANHÄNGE**
   - **8.1** Informationen zur CE-Kennzeichnung

1 ALLGEMEINE HINWEISE

1.1 Vorwort

Verehrter Kunde,
Wir danken Ihnen für das Vertrauen, das Sie uns mit dem Kauf dieses Geräts entgegengebracht haben. Bitte lesen und befolgen Sie diese Installations-, Gebrauchs- und Wartungsanleitung, um die Produkteigenschaften optimal nutzen zu können.

1.2 Nachschlagen im Handbuch

Der Hersteller behält sich vor, die technischen Merkmale und das Design der Produkte jederzeit und ohne Vorankündigung zu ändern.
Installation, Bedienung und Wartung des Ofens müssen den in diesem Handbuch enthaltenen Vorschriften sowie den europäischen, nationalen, regionalen und kommunalen Gesetzen und Normen entsprechen.
Alle Abbildungen, Maße, Übersichtszeichnungen sowie sämtliche sonstigen Angaben in dieser Druckschrift dienen nur zur Veranschaulichung und sind nicht verbindlich.
Diese Betriebsanleitung ist ein wesentlicher Bestandteil des Produkts; sie muss immer beim Gerät bleiben und diesem bei Verkauf, Übereignung oder Standortverlegung folgen, damit jederzeit darin nachgeschlagen werden kann.
Bei Verlust oder Beschädigung ist beim Vertragskundendienst eine Kopie anzufordern, damit das Gerät stets mit einer Betriebsanleitung ausgestattet ist.

	Dieses Symbol weist auf eine wichtige Mitteilung hin, die besondere Aufmerksamkeit erfordert, denn die Nichtbeachtung der Angaben kann ernsthafte Sach- und Personenschäden zur Folge haben
	Angaben, die besondere Aufmerksamkeit erfordern, sind „**fett gedruckt**“.

1.3 Sicherheitsvorschriften.

- Vor Installation, Benutzung oder Wartung des Pelletofens die Bedienungs- und Wartungsanleitung lesen.
- Die Installation, den elektrischen Anschluss, die Abnahme und Wartung nur von autorisiertem Fachpersonal ausführen lassen.
- Den Ofen über ein inspizierbares Endstück an ein vorschriftsmäßiges Schornsteinrohr anschließen; der Anschluss mehrerer Geräte ist nur zulässig, wenn er von den örtlichen Bestimmungen vorgesehen ist und vom Schornsteinfeger genehmigt wurde.
- Den Ofen über ein Rohr bzw. einen Außenlufteinlass an den Saugzug anschließen.
- Den Ofen an eine vorschriftsmäßige Steckdose mit Spannungswerten 230 V - 50 Hz anschließen.
- Die elektrische Anlage und die Steckdosen müssen für die maximale Stromaufnahme des Geräts geeignet sein, die auf dem Etikett und im vorliegenden Handbuch angegeben ist.
- Vor jeder Wartung den Stecker aus dem Ofen ziehen und nur am kaltem Ofen Eingriffe vornehmen.
- Keine entflammbaren Flüssigkeiten oder Substanzen verwenden, um den Ofen anzuzünden bzw. die Flamme wieder anzufachen: Bei eingeschaltetem Ofen erfolgt das Anzünden der Pellets automatisch.
- Der Pelletofen darf ausschließlich mit Pellets beschickt werden, die die in dieser Anleitung beschriebenen Eigenschaften aufweisen.
- Der Ofen darf nicht zur Müllverbrennung verwendet werden.
- Die Ein- und Auslassöffnungen für die Verbrennungsluft auf keinen Fall schließen oder verdecken.
- Während des Ofenbetriebs ist der Umgang mit leicht entflammbaren oder explosiven Stoffen in der Nähe des Ofens untersagt.
- Das Schutzgitter des Pelletsbehälters und im Allgemeinen die Sicherheitseinrichtungen nicht entfernen oder verändern.
- Der Ofen darf nicht mit offener Feuerraumtür und/oder mit beschädigter oder zerbrochener Glasscheibe betrieben werden.
- Während des Betriebs heizt die von der Pelletverbrennung erzeugte intensive Wärme die Außenflächen des Ofens stark auf. Dies gilt besonders für die Feuerraumtür, den Griff und das Rauchrohr. Vermeiden Sie daher jede Berührung mit diesen Teilen ohne entsprechende Schutzausrüstung
- Bewahren Sie nicht hitzefeste und/oder entflammbare Gegenstände in ausreichendem Sicherheitsabstand zum Ofen auf.
- Den Brenntopf bei jedem Anzünden bzw. Nachfüllen von Pellets reinigen.
- Das Rauchrohr und die Zugstabilisatoren in der Brennkammer regelmäßig von einem Fachmann reinigen lassen.
- Während des Zündvorgangs und/oder beim normalen Betrieb die Bildung von Rauch und unverbrannten Stoffen vermeiden, die übermäßige Ansammlung von unverbrannten Pellets im Brenntopf muss vor dem erneuten Einschalten von Hand beseitigt werden.
- Weisen Sie Kinder und Besucher auf die oben beschriebenen Gefahren hin.
- Bei Betriebsstörungen darf der Ofen erst nach Behebung der Problemursache wieder angezündet werden.
- Jegliche Änderung und/oder jegliches nicht zulässige Auswechseln mit nicht Original-Ersatzteilen des Ofens ist eine Gefahr für die Benutzer und enthebt den Hersteller von jeder Haftpflicht und strafrechtlichen Verantwortungen.
- Ausschließlich die vom Hersteller empfohlenen Ersatzteile benutzen.

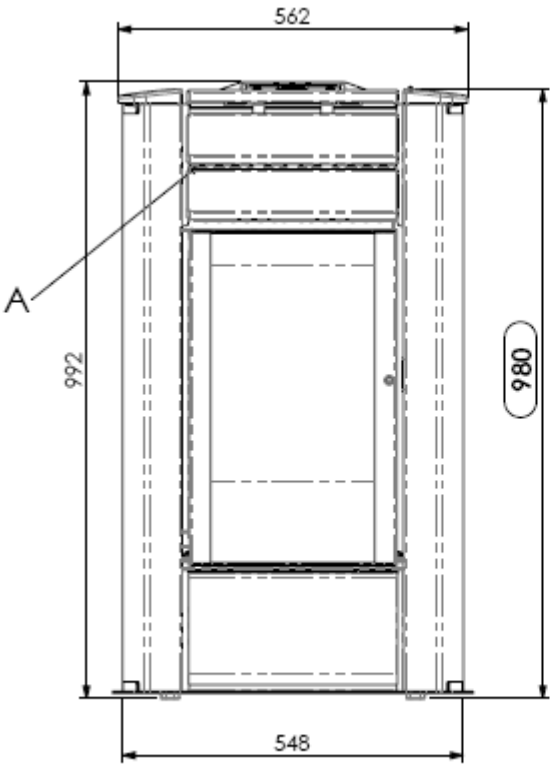
Der Hersteller haftet nicht für Störungen, Schäden oder Unfälle, die auf die Missachtung bzw. Nichteinhaltung der Hinweise in der Betriebsanleitung zurückzuführen sind.

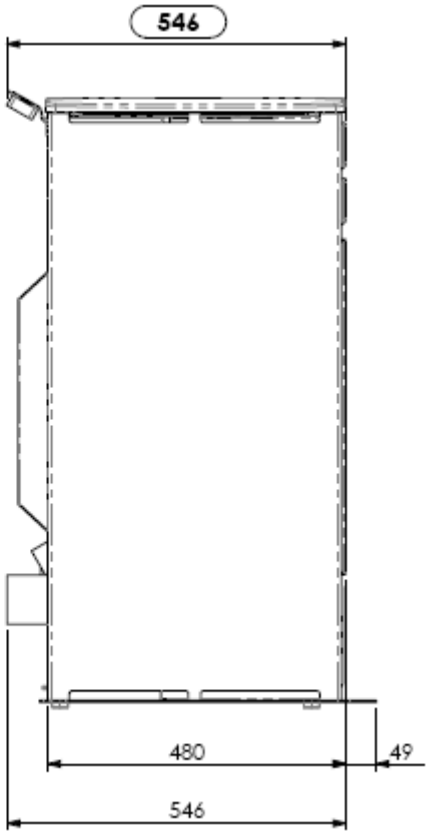
1.4 Technische Beschreibung

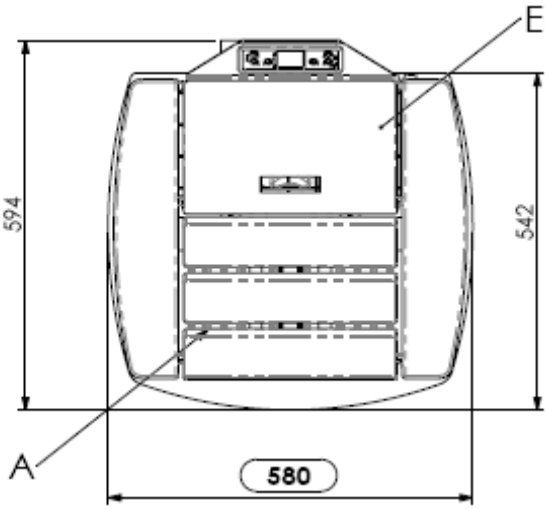
Der Pelletofen darf ausschließlich mit Pellets beschickt werden und verbreitet eine gesunde, sichere Wärme im Raum. Seine automatischen Regelsysteme sorgen für eine optimale Wärmeleistung und eine vollständige Verbrennung. Die vorhandenen Sicherheitssysteme gewährleisten einen für die Ofenkomponenten und den Benutzer sicheren Betrieb.
Das vorschriftsmäßig installierte Gerät funktioniert unter jeder klimatischen Bedingung; bei kritischen Witterungsverhältnissen (starker Wind, Frost usw.) können allerdings die Sicherheitssysteme ausgelöst werden, die den Ofen ausschalten.

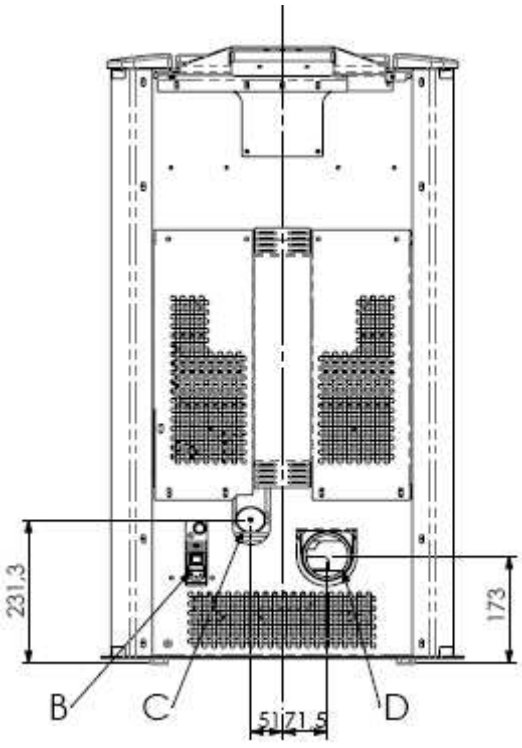
Struktur	*Stahl und Gusseisen*	
Brennkammer	*Stahl und Gusseisen*	
Nennwärmeleistung - reduzierte Wärmeleistung	*Pnom **11 kW***	*Pred **3.66 kW***
Stündl. Verbrauch Pnom - Pred	*Pnom **2.55 kg/Std./h****	*Pred **0.81 kg/h****
Wirkungsgrad Pnom - Pred	*Pnom **90.8 %***	*Pred **95 %***
Rauchabzugstemperatur Pnom - Pred	*Pnom **166.3 °C***	*Pred **86.7 °C***
Emission bei 13 % O2 Pnom - Pred	*Pnom **0.01 %***	*Pred **0.01 %***
Abgasstrom	*Pnom **7.15 g/s***	*Pred **2.7 g/s***
Staubemission bei 13 % O2 Pnom	***8.2 mg/m3***	
Mindestzug	***10-14 Pa***	
Rauchabzugsrohr	***Ø 80 mm***	
Lufteinlassrohr	***Ø 50 mm***	
Elektrische Versorgung	***230 V / 50 Hz***	
Stromaufnahme	***420 W** max. während des Zündvorgangs* ***140 W** bei normalem Betrieb*	
Mindestsicherheitsabstand hinten - re./li. - Fußboden	***200 – 300 – 0 mm***	
Abmessungen (mm)	*H x B x T = **980 x 580 x 546 mm** Stahlausf.* *H x B x T = **980 x 509 x 546 mm** Keramikausf.*	
Gewicht des Ofens	***118 kg** Keramikausführung* ***107 kg** Stahlblechausführung*	
Fassungsvermögen Pelletsbehälter	***30 Liter (~21 kg)***	
Max. heizbares Raumvolumen	***251 m3 *****	

* *Der Verbrauch kann in Abhängigkeit von Pelletart und Aufbewahrung unterschiedlich sein.*
** *Unter Berücksichtigung von 35 W/h pro m3. Der Energiebedarf des Gebäudes kann je nach Isolierung, Gebäudeart und Klimazone variieren.*



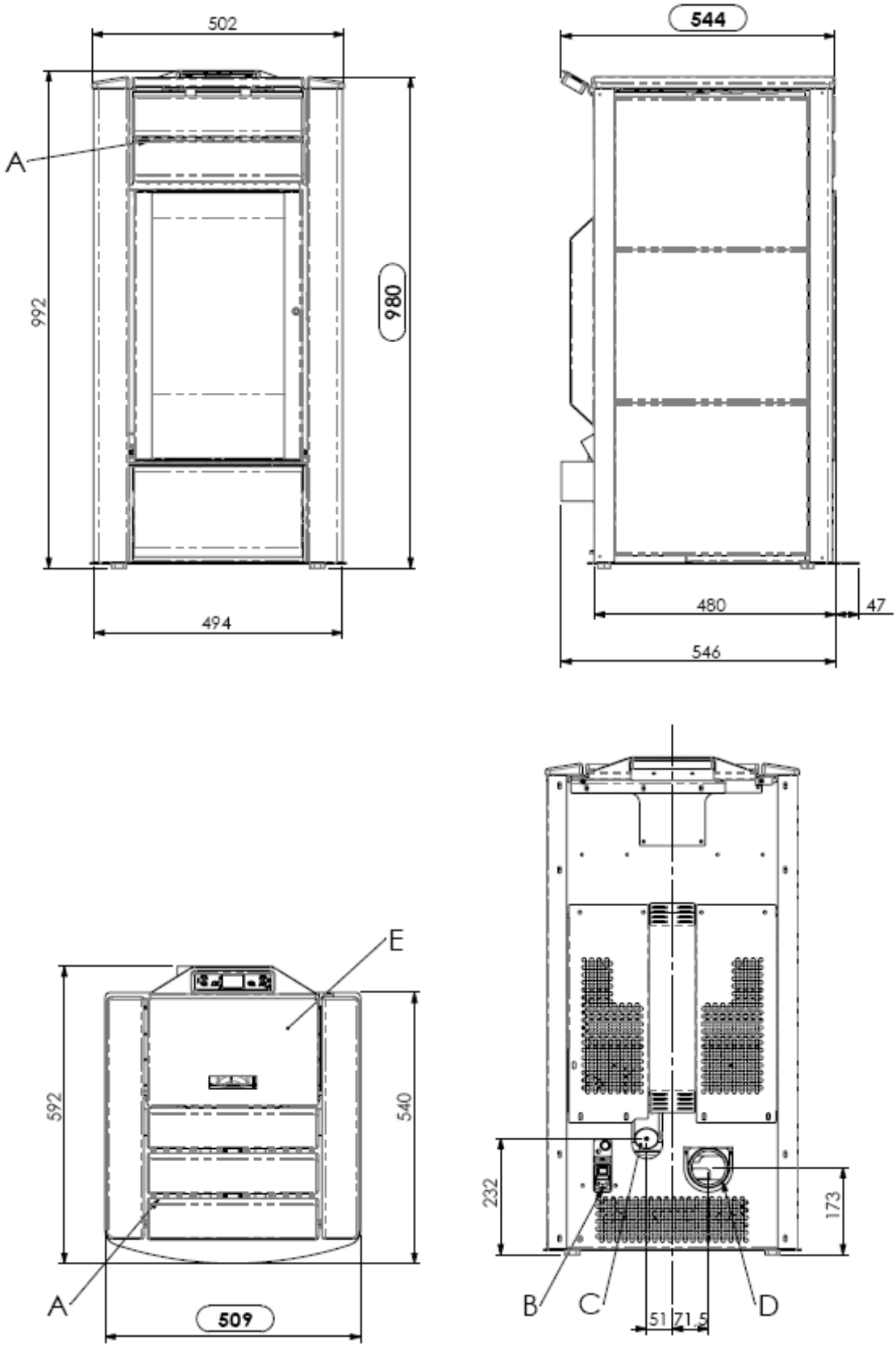






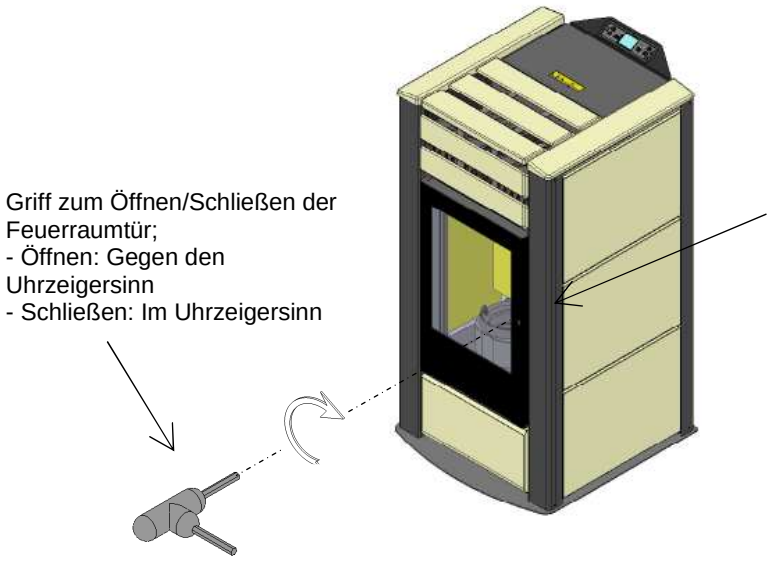
Abmessungen Pelletofen ***Orion H Stahl***

Zeichenerklärung:
A - Luftgitter
B - Anschluss Netzkabel
C - Verbrennungsluftansaugung Durchm. 50 mm
D - Anschluss Rauchabzugsrohr Durchm. 80 mm
E - Tür des Pelletsbehälters



Abmessungen Pelletofen ***Orion H Keramik***

Zeichenerklärung:
A - Luftgitter
B - Anschluss Netzkabel
C - Verbrennungsluftansaugung Durchm. 50 mm
D - Anschluss Rauchabzugsrohr Durchm. 80 mm
E - Tür des Pelletsbehälters


Griff zum Öffnen/Schließen der Feuerraumtür;
- Öffnen: Gegen den Uhrzeigersinn
- Schließen: Im Uhrzeigersinn
Um die Tür zu öffnen, den mitgelieferten Griff einsetzen und gegen den Uhrzeigersinn drehen

1.5 Brennstoff und zulässiger Gebrauch

Die Pelletöfen funktionieren ausschließlich mit Pellets (Presslingen) aus verschiedenen Holzarten, die die Vorschriften der Normen **DIN Plus 51731 oder UNI CEN/TS 14961 oder Ö-Norm M 7135** erfüllen, bzw. folgende Eigenschaften aufweisen:

Heizwert	*min. **4.8** kWh/kg (**4180** kcal/kg)*
Dichte	***680-720** kg*
Feuchtigkeit	*max. **10%** des Gewichts*
Durchmesser:	***6 ±0.5** m*
Anteil Asche	*max. **1.5%** des Gewichts*
Länge:	*min. **6** mm - max. **30** mm*
Zusammensetzung:	***100%** unbehandeltes Restholz aus der Holzindustrie oder aus Recycling ohne Zugabe von Bindestoffen und ohne Rinde gemäß den geltenden Vorschriften*
Verpackung	*in Beuteln aus Ökomaterial bzw. biologisch abbaubarem Material oder Papier*

Der Pelletsbehälter befindet sich im hinteren Bereich des Ofens. Die Tür befindet sich im oberen Teil und die Pelletbeschickung erfolgt von Hand nur bei ausgeschaltetem Ofen, dabei darauf achten, dass der Behälter nicht überläuft.
Bei Verwendung von Pellets mit anderen Eigenschaften als vom Techniker bei der ersten Inbetriebnahme getestet, müssen die Parameter der Pelletbeschickung des Ofens neu eingestellt werden. Dieser Eingriff ist von der Garantie ausgeschlossen.

- *Die Pellets müssen an einem trockenen, vor Feuchtigkeit geschützten Ort gelagert werden.*
- *Um einen regulären und effektiven Betrieb sicherzustellen, können die Pellets oder andere Brennstoffe nicht von Hand in den Brenntopf gefüllt werden.*
- *Den Pelletsbehälter nicht mit ungeeigneten Brennstoffen füllen.*
- *Keine Fremdkörper in den Pelletsbehälter einführen, z.B. Verpackungen, Schachteln, Beutel, Metall, usw.*
- *Durch die Verwendung minderwertiger und ungeeigneter Pellets wird das Gerät beschädigt und der Betrieb beeinträchtigt. In diesem Fall verfällt jeder Garantieanspruch und die Haftung des Herstellers wird ausgeschlossen.*

1.6 Zubehör

Der Lieferumfang umfasst:
Netzkabel;
Installations-, Gebrauchs- und Wartungsanleitung;
Schlüssel zum Öffnen - Schließen der Feuerraumtür;
Fernbedienung.

1.7 Bezugsnormen

Norm UNI 10683:2005: Installationsanforderungen der mit Holz oder anderen biologischen Festbrennstoffen betriebenen Wärmeerzeuger;

Norm EN 14785:2006: Anforderungen an Auslegung, Herstellung, Ausführung, Sicherheit und Leistungsvermögen, Anleitung und Kennzeichnung zusammen mit zugehörigen Prüfverfahren für die Typprüfung von *Raumheizern für Holzpellets*;

Norm EN 60335-1: Sicherheit elektrischer Geräte für den Hausgebrauch und ähnliche Zwecke – Teil 1;

Norm EN 60335-2-102: Sicherheit elektrischer Geräte für den Hausgebrauch und ähnliche Zwecke – Teil 2;

Norm EN 55014-1: Elektromagnetische Verträglichkeit – Anforderungen an Haushaltsgeräte, Elektrowerkzeuge und ähnliche Elektrogeräte – Teil 1: Störaussendung;

Norm EN 55014-2: Elektromagnetische Verträglichkeit – Anforderungen an Haushaltsgeräte, Elektrowerkzeuge und ähnliche Elektrogeräte – Teil 2: Störfestigkeit - Produktfamiliennorm;

Norm EN 61000-3-2 : Grenzwerte für Oberschwingungsströme (Geräte-Eingangsstrom ≤16 A je Leiter);

Norm EN 61000-3-3 : Begrenzung von Spannungsschwankungen und Flicker in Niederspannungs-Versorgungsnetzen für Geräte mit einem Bemessungsstrom ≤ 16 A je Leiter;

Norm EN 62233: Verfahren zur Messung der elektromagnetischen Felder von Haushaltsgeräten und ähnlichen Elektrogeräten in Bezug auf die menschliche Exposition.

Normen DIN plus 51731 – UNI CEN/TS 14961 - Ö-Norm M 7135: Normen über die Spezifikation und Klassifizierung von Pellets.

1.8 Typenschild

Das Typenschild befindet sich innen an der Tür des Pelletsbehälters oder an der Ofenrückwand. Folgende Daten sind darauf angegeben:

- Modell
- Seriennummer
- Art des Brennstoffs
- Nennwärmeleistung und reduzierte Leistung
- Verbrauch bei Nenn- und red. Leistung
- Abgastemperatur bei Nenn- und red. Leistung
- Thermischer Wirkungsgrad
- Versorgungsspannung
- Stromaufnahme
- Abmessung des Abzugrohrs
- Größe des Ansaugrohres
- Mindestschornsteinzug
- Außenabmessungen des Ofens
- Sicherheitsabstand von entflammbaren Materialien
- Gewicht

1.9 Außerbetriebsetzung des Ofens

Wird der Ofen definitiv außer Betrieb genommen, muss er vom Stromnetz getrennt, und die Pellets aus dem Behälter entleert werden. Für die Entsorgung muss der Ofen in einer robusten Verpackung versiegelt und nach Absprache mit den zuständigen Stellen den geltenden gesetzlichen Bestimmungen entsprechend entsorgt werden.

1.10 Anleitungen für Eingriffsanforderungen und Ersatzteilbestellungen

Zur Anforderung eines Eingriffs und/oder für Ersatzteilbestellungen wenden Sie sich bitte an Ihren Händler, den Gebietsimporteur oder an den nächstgelegenen Vertragskundendienst und geben Sie die folgenden Daten an: Ofenmodell, Seriennummer, Kaufdatum, Ersatzteilliste und Informationen über die festgestellten Fehlfunktionen oder Betriebsstörungen.

- *Alle Eingriffe an den Komponenten müssen von autorisiertem und/oder qualifiziertem Personal ausgeführt werden.*
- *Vor jedem Eingriff am Ofen ist immer die Stromversorgung zu unterbrechen. Der Ofen muss kalt sein.*
- *Ausschließlich Original-Ersatzteile benutzen.*

2 TRANSPORT UND INSTALLATION

2.1 Verpackung, Handhabung, Versand und Transport

Der Ofen kann mit einem Gabelstapler angehoben werden, indem die ausreichend langen Gabeln an den passenden Stellen in der Holzpalette eingeführt werden. Es muss unbedingt sichergestellt werden, dass die Hebe- und Transportmittel für das am Typenschild und im vorliegenden Handbuch angegebene Maschinengewicht geeignet sind.

Auf keinen Fall die Last in Bereichen befördern, in denen das Herunterfallen eine Gefahr darstellen könnte.

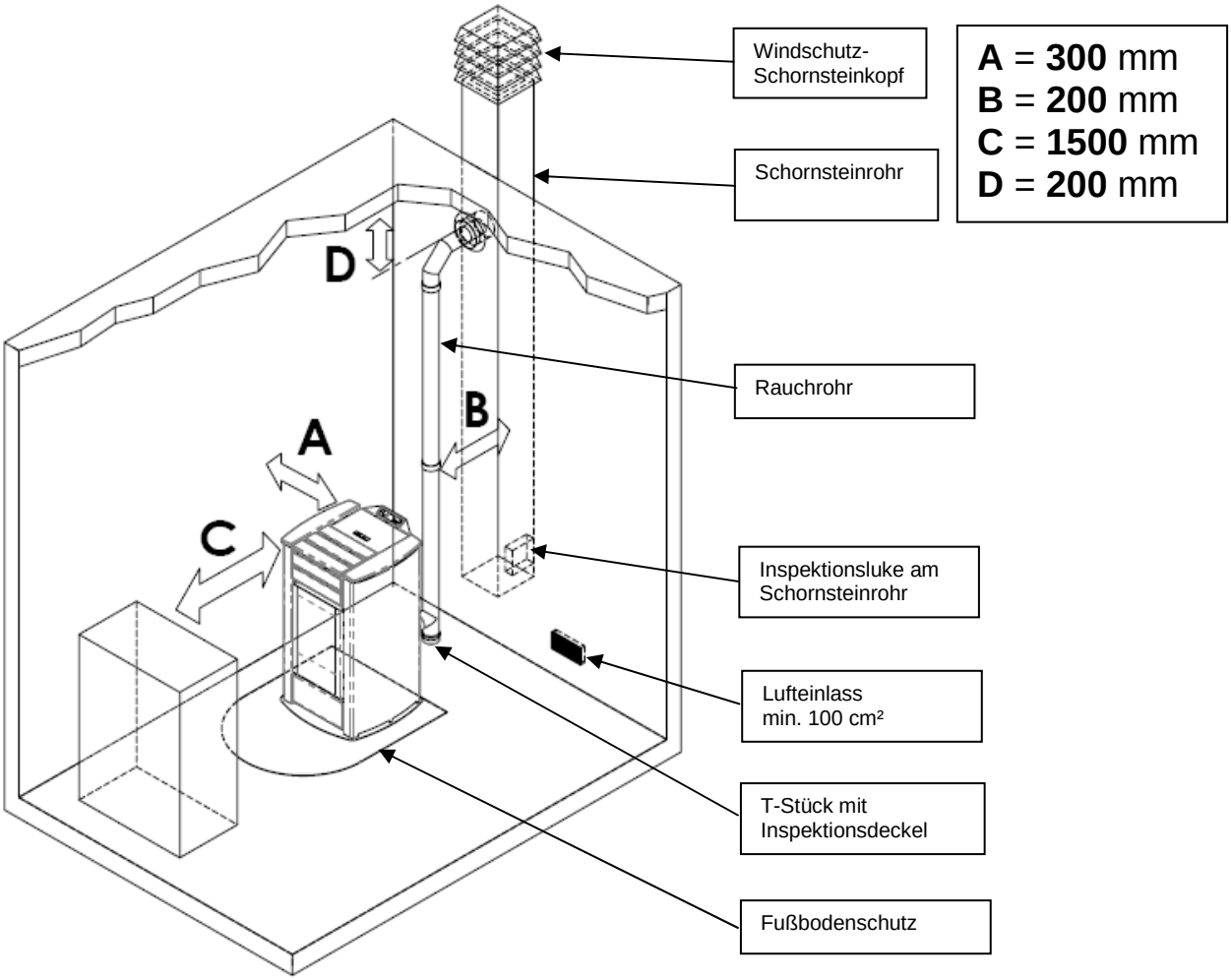
Die Verpackung öffnen, den Ofen von der Palette abheben und am Aufstellungsort platzieren, der den Anforderungen entsprechen muss.

Der Ofen sollte mit äußerster Vorsicht an der gewünschten Stelle abgestellt werden, wobei Stöße zu vermeiden sind. Außerdem unbedingt die Tragfähigkeit des Fußbodens in Bezug auf das Ofengewicht prüfen und gegebenenfalls einen Fachmann zu Rate ziehen.

Die Verpackung muss vom Endbenutzer gemäß den einschlägigen örtlichen Bestimmungen entsorgt bzw. dem Recycling zugeführt werden.

2.2 Aufstellungsort, Aufstellung und Brandschutz

Der Raum, in dem der Ofen aufgestellt wird, muss ausreichend belüftet sein, damit eine Austragung eventueller geringfügiger Abgasaustritte gewährleistet ist.
Der Ofen eignet sich für das Beheizen von Räumen mit einer Mindesttemperatur von 0 °C.
Zur Vermeidung von Bränden müssen die Strukturen um den Ofen herum vor der Hitzeeinwirkung und der Wärmestrahlung des Feuers geschützt werden.
Holzfußböden oder Fußböden aus entzündbarem Material müssen mit Platten aus Stahl oder gehärtetem Glas geschützt werden; der Schutz muss außer der Ofenbasis auch einen bestimmten Bereich vor dem Ofen bedecken.
Tragwerke aus Holz und aufgesetzte Holztafeln, durch die das Schornsteinrohr läuft, müssen gemäß den geltenden Installationsvorschriften auf angemessene Weise geschützt werden.
Der Sicherheitsabstand entflammbarer Gegenstände von der Ofenfront beträgt mindestens 1,5 m. Der Sicherheitsabstand von entflammbaren Materialien muss den Angaben der folgenden Tabelle entsprechen:



Bei der Installation muss genügend Freiraum gelassen werden, damit das Gerät für die regelmäßig anfallenden Wartungseingriffe problemlos zugänglich ist.
Der Ofen wird mit 4 verstellbaren Füßen geliefert, um die Aufstellung auf nicht perfekt ebenen Fußböden zu erleichtern: Um die Höhe eines Stellfußes zu verstellen, den Ofen etwas neigen und den betreffenden Stellfuß drehen.

- In Schlafzimmern, in Badezimmern und im Allgemeinen in Räumen, in denen bereits ein anderes Heizgerät aufgestellt ist, ist die Installation des Ofens ohne eine unabhängige Luftzufuhr nicht zulässig.
- Auf Holzfußböden muss das Gerät auf einem vorschriftsmäßigen Fußbodenschutz aufgestellt werden.
- Auf jeden Fall sind geeignete Brandbekämpfungsmittel bereit zu stellen.
- Die Installation des Ofens in Räume mit explosiver Atmosphäre ist nicht zulässig.

2.3 Lufteinlass

Der Ansauganschluss bzw. der Lufteinlass des Ofens befindet sich im hinteren Teil und hat einen runden Querschnitt mit einem Durchmesser von 50 mm.
In dem Raum, in dem der Ofen aufgestellt wird, muss die einströmende Luftmenge mindestens der notwendigen Verbrennungsluft entsprechen; aus diesem Grund muss die Verbrennungsluft, die notwendig ist, um den regulären Betrieb des Geräts zu garantieren, wie folgt angesaugt werden:

- aus dem Raum, sofern an einer Außenwand in Ofennähe ein mindestens 100 cm² großer und außen mit einem entsprechenden Gitter geschützter Außenlufteinlass vorgesehen ist;
- oder über eine direkte Verbindung nach außen durch ein geeignetes, max. 1,5 m langes Rohr mit einem Innendurchmesser von mindestens 50 mm und Windschutz (Rohrkrümmer nach unten) am Ende.

Die Luftzufuhr kann auch über einen Raum neben dem Aufstellungsraum erreicht werden, sofern sie frei über bleibende Öffnungen nach außen erfolgt; dieser Raum darf nicht als Garage, Brennstofflager oder für mit Brandgefahr verbundene Tätigkeiten dienen.

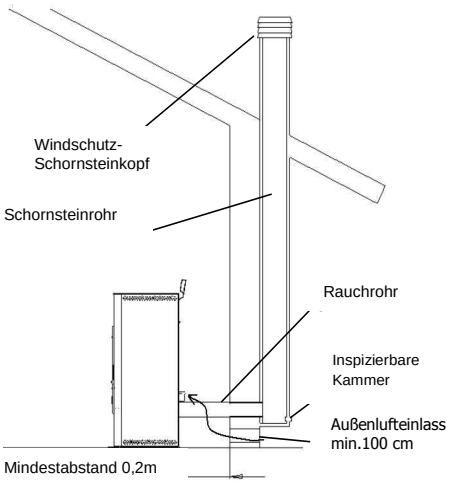
2.4 Abgasführung

Der Rauch kann durch den Anschluss an ein herkömmliches Schornsteinrohr oder an eine Außenleitung mit isoliertem oder doppelwandigem Rohr abgeführt werden.
Die Anschlüsse der Abgasführung müssen einen Mindestzug von 10 Pa garantieren, damit der Rauchabzug auch bei vorübergehendem Stromausfall sichergestellt ist.

- *Die Funktionstüchtigkeit und der einwandfreie Zustand des Schornsteinrohrs sowie dessen Konformität mit den örtlichen, nationalen und europäischen Vorschriften ist unbedingt vom Installationstechniker zu prüfen.*
- *Es müssen zertifizierte Rohre und Anschlüsse mit angemessenen Dichtungen verwendet werden.*
- *Im Brandfall den Ofen ausschalten, sofort die Feuerwehr rufen und keine weiteren Löschversuche unternehmen.*
- *Die Rauchgasableitung und das entsprechende Rauchrohr mindestens einmal jährlich reinigen.*

2.4.1Installationsarten

Nachstehend werden die Vorgaben und Anforderungen aufgeführt, die für die korrekte Installation eines Rauchabzugs gemäß der italienischen Norm UNI 10683 erfüllt werden müssen:



SCHORNSTEIN: Aufwärtsführende bauliche Vorrichtung zum Sammeln und zur Abführung der Verbrennungsprodukte einer, bzw. in den zulässigen Fällen mehrerer Feuerstätten in einer angemessenen Höhe vom Boden.
Technische Anforderungen an den **SCHORNSTEIN**: - abgasdicht mit vom Einsatz abhängiger Isolierung und Wärmedämmung;

- überwiegend senkrechter Verlauf mit Achsabweichungen < 45°;
- ausreichender Abstand von entflammbarem Material, mit Luftspalt oder isolierendem Zwischenraum;
- vorzugsweise mit rundem, konstantem, freiem und unabhängigem Querschnitt;
- der Schornstein sollte eine inspizierbare Kammer zum Auffangen fester Stoffe und eventuell sich bildendem Kondensat besitzen, die unter dem Eingang des Abgaskanals angebracht ist.

ABGASKANAL oder RAUCHROHR: Leitung oder Verbindungsstück zwischen Feuerstätte und Schornstein für die Abführung der Verbrennungsprodukte.
Technische Anforderungen an den **ABGASKANAL**: - Der Abgaskanal darf keine Räume durchqueren, in denen die Installation von Heizgeräten verboten ist;

- die Verwendung von Metallschläuchen oder Rohren aus Asbestzement ist verboten;
- die Verwendung von Elementen mit Gegenneigung ist verboten;
- in den waagerechten Abschnitten darf der Kanalverlauf max. 3% Steigung haben;
- Die Länge des horizontalen Abschnitts muss kurz gehalten werden und darf auf keinen Fall länger als 3 m sein;
- ohne T-Stück darf nicht öfter als 3 Mal die Richtung gewechselt werden;
- bei Richtungswechsel > 90° max. 2 Rohrkrümmer mit einer horizontal gemessenen Länge von nicht über 2 m verwenden.
- Der Abgaskanal muss einen konstanten Querschnitt haben und das Auffangen von Ruß gestatten.

SCHORNSTEINKOPF: Vorrichtung am oberen Ende des Schornsteins, die den Austritt der Verbrennungsprodukte in die Atmosphäre erleichtert.
Technische Anforderungen an den **SCHORNSTEINKOPF**: - gleicher Querschnitt wie der Schornstein;

- der Nutzquerschnitt darf nicht kleiner als das Zweifache des Schornstein-Innendurchmessers sein;
- der Schornsteinkopf muss das Eindringen von Regen und Fremdkörpern verhindern und in jeder Witterung die Abführung der Verbrennungsprodukte sicherstellen;
- er muss eine angemessene Verdünnung der Produkte garantieren und außerhalb des Rückflussbereichs positioniert sein;
- er muss frei von mechanischen Saugvorrichtungen sein.

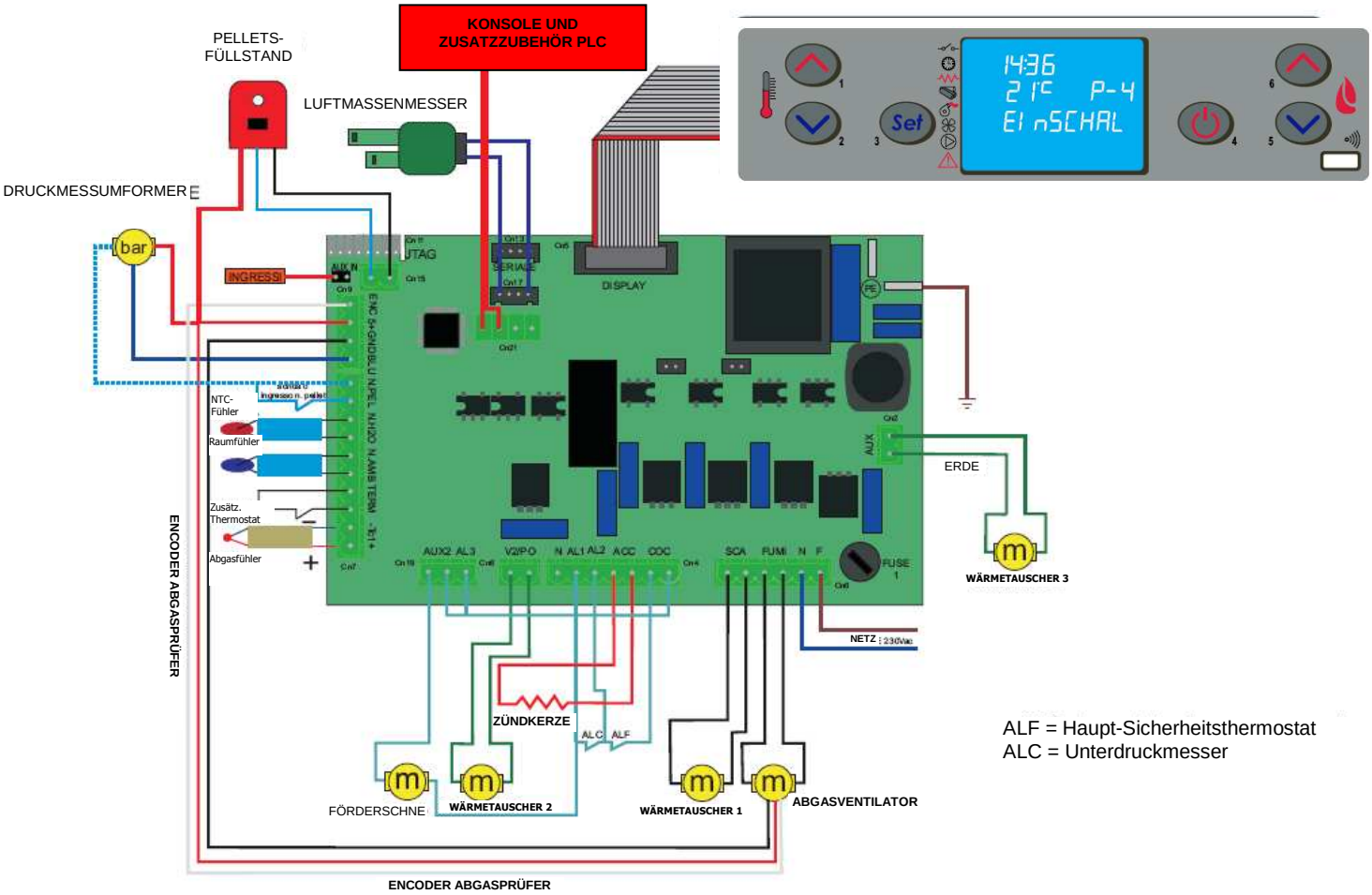
Die direkte Abführung der Verbrennungsprodukte muss vom Dach erfolgen. Die Abführung in geschlossene Bereiche, auch unter freiem Himmel, ist verboten.

2.5 Elektrischer Anschluss

Das eine Ende des Netzkabels an die Steckdose an der Ofenrückseite, das andere Ende an eine Wandsteckdose anschließen.
Die vom Stromnetz gelieferte Spannung muss den Angaben auf dem Typenschild des Ofens und den im vorliegenden Handbuch enthaltenen technischen Daten entsprechen.
Wenn der Ofen nicht benutzt wird, den Stromanschluss trennen.

Die elektrische Anlage muss vorschriftsmäßig ausgeführt und gemäß den geltenden Bestimmungen mit einer Erdung und einem Fehlerstromschutzschalter ausgestattet sein.
Das Netzkabel darf auf keinen Fall mit dem Abzugsrohr des Ofens in Berührung kommen.

2.6 Elektroschaltplan



ALF = Haupt-Sicherheitsthermostat
ALC = Unterdruckmesser

2.7 Notfallmaßnahmen

Auf jeden Fall sind geeignete Brandbekämpfungsmittel bereit zu stellen.
Im Brandfall folgendermaßen vorgehen:

- Stromzufuhr sofort trennen.
- Mit geeigneten Feuerlöschern löschen;
- Sofort die Feuerwehr rufen.
- Nicht mit Wasser löschen.

3 SICHERHEITSRELEVANTE HINWEISE UND VORRICHTUNGEN

3.1 Sicherheitsabstand von entflammbaren Materialien

Um den Ofen herum muss ein Mindestsicherheitsabstand von entflammbaren Materialien eingehalten werden, damit sich diese nicht durch Überhitzung entzünden; die entsprechenden Abstände sind in der technischen Tabelle des Handbuches und auf dem Typenschild angegeben.
Fußboden: Wenn der Fußboden aus empfindlichem und entflammbarem Material besteht, sollte als Ofen-Unterlage eine Platte aus Stahl oder gehärtetem Glas benutzt werden (siehe Kapitel 2 Transport und Installation). Zu besonders empfindlichen Einrichtungsgegenständen wie Möbel, Vorhänge, Sofas muss eine beachtliche Entfernung vom Ofen eingehalten werden.

3.2 Sicherheitsvorrichtung Abgasführung

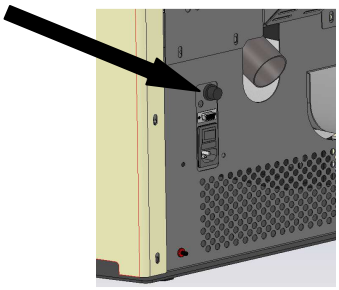
Bei normalem Betrieb herrscht in der Brennkammer Unterdruck, was das Austreten von Rauch in den Raum verhindert. Wird der erforderliche Unterdruck nicht erreicht oder ist der Rauchabzug verstopft, erfasst der Unterdruckwächter den Unterdruckmangel in der Brennkammer oder der Luftmassenmesser erkennt das Fehlen der Verbrennungsluftzufuhr; über die elektronische Regelung wird der Schneckenmotor ausgeschaltet und der Benutzer mit einer der folgenden Meldungen auf dem Bedienpanel auf die Störung hingewiesen: ‘AL 8 KEIN UNTERDRUCK‘ oder ‘AL 9 UNGENÜGENDER ZUG‘.

3.3 Überdruckventil in der Brennkammer

Eventuelle und/oder plötzliche Überdrücke der Verbrennungsgase in der Kammer und in den Rauchabzugsleitungen werden durch das Öffnen der Sicherheitsventile, die sich am vorderen Teil der Brennkammer befinden, abgelassen. Während des normalen Betriebs sind diese Ventile durch das eigene Gewicht und den Unterdruck der Kammer geschlossen und verhindern dadurch einen eventuellen Rauchaustritt.

Die Sicherheitsventile regelmäßig auf ihre Funktionstüchtigkeit und ihren Zustand überprüfen.

3.4 Überhitzung - Sicherheitsthermostat Temperatur Pelletsbehälter



Am Pelletsförderer befindet sich ein mit einem Sicherheitsthermostat gekoppelter Temperaturfühler, der die Pelletszuführung bei Überhitzung > 85℃ automatisch unterbricht. In diesem Fall laufen das Saugzuggebläse und/oder die Gebläse weiter, damit der Ofen schnell abkühlen kann. Die Anomalie wird mit der Meldung ‘AL 7 THERMOSICHERUNG’ am Bedienpanel angezeigt. Bei Ansprechen des Thermostats folgendermaßen vorgehen:
Den Ofen mindestens 45 Minuten abkühlen lassen.
Nach Aufschrauben der Sicherheitsabdeckung den Thermostat durch Drücken der Taste neben dem Schalter an der Ofenrückseite zurücksetzen (siehe nebenstehende Abbildung).
Den Ofen dann ganz normal wieder einschalten.

3.5 Flammenrückschlagschutz im Pelletzuführungskanal

Das Rückschlagen der Flammen wird verhindert durch:

- Unterdruck in der Brennkammer siehe Absatz 3.2
- Siphonform des Pelletzuführungskanals.
- Überhitzungsschutz des Pelletsbehälters siehe Absatz 3.4.

3.6 3.6 Überstrom-Schutzvorrichtung

Der Ofen ist durch 2A-Sicherung(en) an der Zuleitung des hinten angebrachten Hauptschalters gegen Überstrom geschützt.

3.7 Schutz bei Stromausfall

Bei kurzen Unterbrechungen der Stromversorgung wird das Gerät automatisch wieder eingeschaltet.
Ein vorübergehender Stromausfall beeinträchtigt den Sicherheitsstandard des Ofens nicht und die Behältertemperatur kann aufgrund der begrenzten Pelletmenge im Brenntopf nicht zu hoch werden (< 85 ℃).
Während des Stromausfalls kann für kurze Zeit Rauch in den Raum austreten, was jedoch ungefährlich ist.

An den Sicherheitseinrichtungen dürfen keine Eingriffe vorgenommen werden.

3.8 Defekt des Abgasventilators

Wenn aus irgendeinem Grund der Abgasventilator stehen bleibt, blockiert die elektronische Regelung sofort die Pelletzuführung und die Meldung ‘AL 4 ABGASVENT-DEFEKT’ wird angezeigt.

4 GEBRAUCH DES OFENS

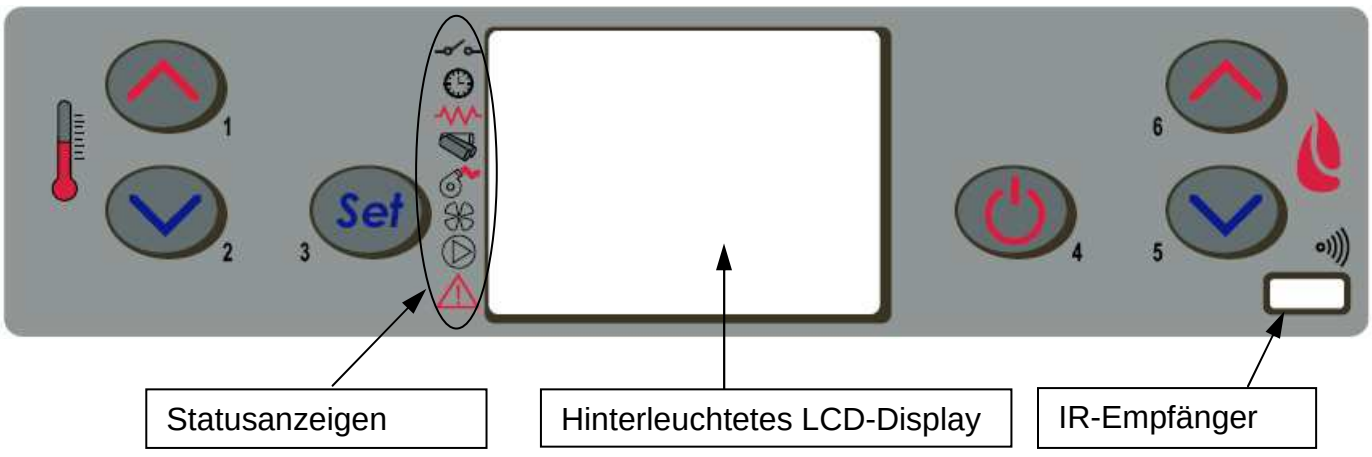
4.1 Vorwort

Der Pelletofen vereint die wohlige Wärme von Holzfeuer mit der bequemen automatischen Temperaturregelung und der Möglichkeit, die Ein- und Ausschaltung für die ganze Woche zu programmieren.
Der Ofen kann an einen externen Thermostat und/oder Uhrenthermostat angeschlossen werden, um die Temperatur fern vom Aufstellungsort des Ofens zu messen.
Für einen sicheren und zuverlässigen Betrieb befolgen Sie bitte die nachstehenden Vorschriften:

- Bei der Erstinbetriebnahme können unangenehme Gerüche auftreten, daher sollten Sie für eine gute Belüftung des Raums sorgen. Dies gilt vor allem für die erste Betriebszeit.
- Der Behälter darf ausschließlich mit Pellets beschickt werden; beim Nachfüllen vermeiden, dass der Beutel mit der heißen Oberfläche des Ofens in Kontakt kommt.
- Keinen anderen Brennstoff als Pellets, die die Vorschriften erfüllen, in den Ofen einführen.
- Der Ofen darf nicht zur Müllverbrennung verwendet werden.
- Der Ofen darf ausschließlich mit geschlossener Feuerraumtür betrieben werden.
- Die Dichtungen der Feuerraumtür sind regelmäßig zu prüfen, um Luftinfiltrationen auszuschließen.
- Um eine guten Wirkungsgrad und einen einwandfreien Betrieb zu gewährleisten, muss der Brenntopf vor jeder Pelletbeschickung gereinigt werden.
- Bei der ersten Inbetriebnahme darf der Ofen nicht überhitzt werden, sondern muss allmählich durch Einstellen niedriger Temperaturen auf Betriebstemperatur gebracht werden (siehe Absatz "Temperatureinstellung").
- Aufgrund der Wärmeausdehnung kann der Ofen beim Einschalten, während des Betriebs und beim Ausschalten leichte Geräusche von sich geben.

4.2 Beschreibung des Bedienpanels

Das Bedienpanel besteht aus einem hinterleuchteten LCD-Display, der Ein-/Ausschalttaste ‘P4’, der Funktionstaste SET/MENU ‘P3’, den vier Menütasten ‘P1’, ‘P2’, ‘P5’, ‘P6’ und 6 LEDs, die den Betriebszustand des Ofens anzeigen.



Vom Bedienpanel kann der Ofen ein- und ausgeschaltet, der Betrieb geregelt, das Regel- und das Wartungsprogramm eingerichtet werden.
Auf dem Display werden alle Informationen über den Betriebszustand des Ofens angezeigt.

Die Menüs werden wie folgt aufgerufen:
- Die Taste SET ‘P3’ drücken;
- mehrmals der Tasten ‘P5’, ‘P6’ drücken, um durch die verschiedenen Menüs zu blättern;
- eine der Tasten Erhöhen/Verringern ‘P1’, ‘P2’ drücken, um den gewünschten Parameter einzustellen;
- die Taste SET ‘P3’ drücken, um den Parameterwert zu bestätigen.

Nach Öffnen des Menüs können die verschiedenen Anzeigearten eingerichtet und die je nach Zugriffsebene verfügbaren Einstellungen vorgenommen werden.
In der nachstehenden Tabelle sind die Befehle und die während der Programmierung oder Einstellung der Betriebsparameter jeweils angezeigten Meldungen aufgeführt:

Taste	Beschreibung	Betriebsart	Vorgang
1	Temperatur erhöhen	PROGRAMMIERUNG	Gewählten Menüwert ändern/erhöhen
		ARBEIT/OFF	Temperaturwert des Raumthermostats erhöhen
2	Temperatur verringern	PROGRAMMIERUNG	Gewählten Menüwert ändern/verringern
		ARBEIT/OFF	Temperaturwert des Raumthermostats verringern
3	*Set/Menü*	-	MENÜ öffnen
		MENU	Nächste Untermenü-Ebene öffnen
		PROGRAMMIERUNG	Wert einstellen und zum nächsten Menüpunkt wechseln
4	*ON/OFF Freigabe*	ARBEIT	2 Sekunden drücken, um den ausgeschalteten Ofen ein- bzw. den eingeschalteten Ofen auszuschalten
		SPERRE	Den Ofen rücksetzen und wieder ausschalten
		MENU/ PROGRAMMIERUNG	Zur nächsthöheren Menüebene wechseln; die vorgenommenen Änderungen werden gespeichert
5	*Leistungsstufe erhöhen*	ARBEIT/OFF	Leistungsabgabe des Ofens ändern
		MENU	Zum nächsten Menüpunkt wechseln
		PROGRAMMIERUNG	Zum nächsten Untermenüpunkt wechseln; die vorgenommenen Änderungen werden gespeichert
6	*Leistungsstufe verringern*	ARBEIT/OFF	Drehzahl des Wärmetauschers ändern
		MENU	Zum vorherigen Menüpunkt wechseln
		PROGRAMMIERUNG	Zum vorherigen Untermenüpunkt wechseln; die vorgenommenen Änderungen werden gespeichert

Auf der nebenstehenden Abbildung ist die Bedeutung der Statusanzeigen links am Display aufgeführt.
Wenn im Display eines der Segmente aufleuchtet, wurde die jeweilige, in der nebenstehenden Liste aufgeführte Vorrichtung aktiviert.

Externer Kontakt
Uhrenthermostat
Zündkerze
Förderschnecke
Abgas-Saugzuggebläse
Wärmetauscher
Unbenutzt
Alarm

4.3 Einschalten

4.3.1 Kontrolle vor Inbetriebnahme

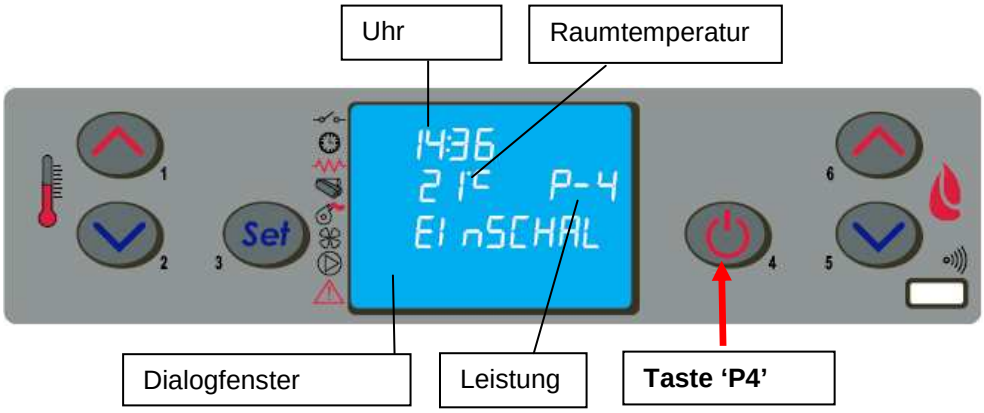
Vor dem Einschalten des Ofens müssen folgende Kontrollen durchgeführt werden:

- Die Betriebsanleitung muss gelesen und verstanden worden sein.
- Der Behälter muss mit Pellets gefüllt sein.
- Die Brennkammer muss sauber sein.
- Der Brenntopf muss sauber, vollständig frei von eventuellen Verbrennungsrückständen und korrekt im Brenntopfhalter positioniert sein.
- Feuerraumtür und Aschekasten müssen dicht verschlossen sein.
- Das elektrische Kabel muss korrekt angeschlossen sein und der Schalter an der Ofenrückseite muss auf ON/1 stehen.

- *Wenn der Ofen zum ersten Mal in Betrieb genommen wird, alle brennbaren Teile (Betriebsanleitung/Etikett) aus dem Feuerraum nehmen und von der Glasscheibe entfernen.*
- *Wird der Ofen nach längerem Stillstand eingeschaltet, müssen die eventuell schon lange im Behälter liegenden Pelletreste durch neue Pellets ersetzt und die Brennkammer vollständig gereinigt werden, da dieser Brennstoff feucht und nicht mehr zur Verfeuerung geeignet ist.*

4.3.2 Zündvorgang

Zum Einschalten des Ofens die Taste ‘P4’ 3 Sekunden lang drücken: Auf dem Display erscheint die Anzeige ‘START’ .
Diese Phase ist automatisch und wird von der Regelung gesteuert, ohne die Parameter ändern zu können.



Der Ofen führt nacheinander die von den Parametern für Ebenen und Zeit vorgegeben Einschaltphasen durch und ist danach betriebsbereit, sofern keine der in der nachstehenden Übersicht aufgeführten Störungen oder Alarme auftreten:

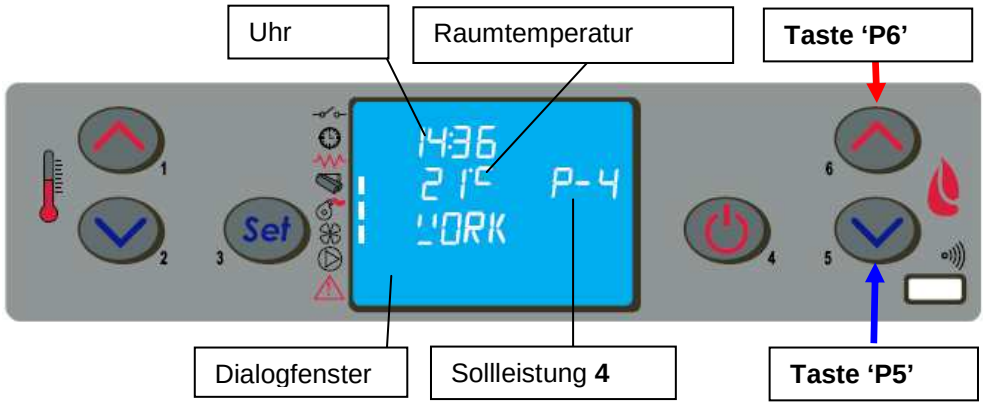
Status	*Dauer*	*Vorrichtungen*				*Bedingungen für den Wechsel auf nächsten Status*
		Zünder	Rauchabs.	Förderschnecke	*Wärmet.*	
AUS	-	OFF	OFF	OFF	OFF	ON/OFF
START – VORERW.	Pr33	OFF	ON	OFF	OFF	Ablauf Zeit Pr33 Sek.
VORWÄRMUNG	Pr34	ON	ON	OFF	OFF	Ablauf Zeit Pr34 Sek.
PELLETS NACHFÜLLEN	Pr40	ON	ON	ON	OFF	Ablauf Zeit Pr40 Sek.
WARTEN AUF FLAMME	Pr41	ON	ON	OFF	OFF	Ablauf Zeit Pr41 Sek.
PELLETS EINFÜLLEN	-	ON	ON	ON	OFF	Abgastemperatur Pr13
FEUER VORHANDEN	Pr02	OFF	ON	ON	ON	Ablauf Zeit Pr02 Sek.
ARBEIT	-	OFF	ON	ON	ON	Raumtemperatur < SET Temperatur Abgastemperatur < Pr14
ARBEIT MODULIEREN	-	OFF	ON	ON	ON	Raumtemperatur < SET Temperatur Abgastemperatur < Pr14
BRENNTOPFREINIGUNG	Pr12	OFF	ON	ON	ON	Mit Invervall Pr03
ARBEIT	-	OFF	ON	ON	ON	ON/OFF zum Ausschalten
ENDREINIGUNG	Pr39 (*)	OFF	ON	OFF	-	(*) Pr39 Ab dem Moment in dem Abgastemp. < Pr13

Wenn die Abgastemperatur nach Ablauf einer bestimmten Zeit nicht den zulässigen Mindestwert erreicht hat, schaltet der Ofen auf Alarmzustand.

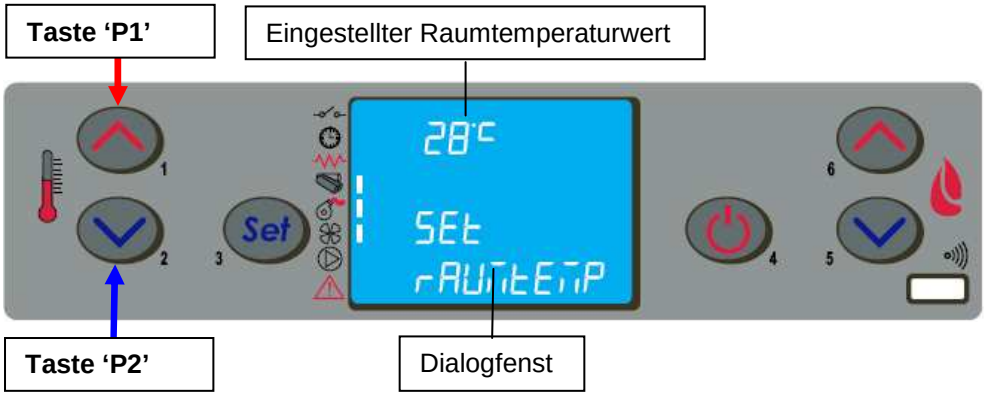
- Der Ofen darf nicht mit entzündlichen Flüssigkeiten angezündet werden.
- Sollten wiederholt Probleme beim Anzünden auftreten, kontaktieren Sie bitte den Kundendienst.

4.4 Betriebsphase

Nach erfolgreichem Abschluss des 'ZÜNDVORGANGS' wechselt der Ofen auf den normalen Betriebszustand 'BETRIEB'.
Der Benutzer kann die Heizleistung mit den Tasten 'P5' und 'P6' von der höchsten Heizstufe 5 bis zur kleinsten Heizstufe 1 regeln.

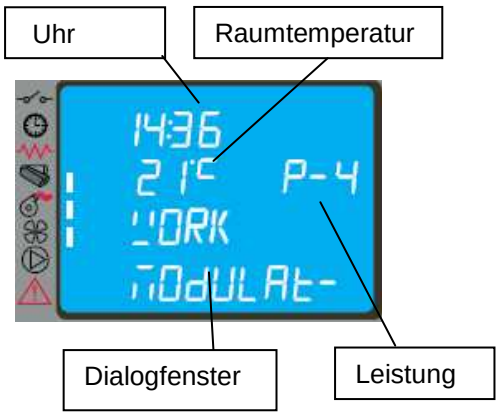


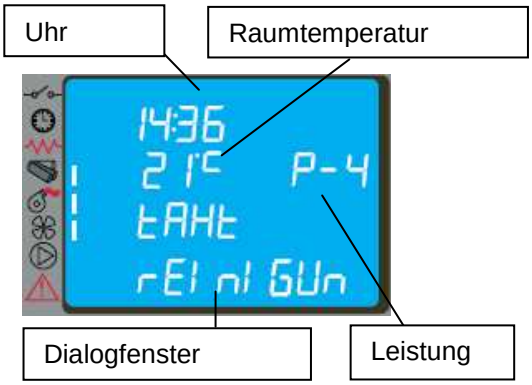
Neben der Leistungsstufe kann mit den Tasten 'P1' und 'P2' auch die Raumtemperatur direkt am Bedienpanel eingestellt werden: Auf dem Display wird der aktuelle Status des Temperatur-Sollwerts angezeigt.
Für das Heißluftgebläse regelt der Ofen die Drehzahl automatisch entsprechend der eingestellten Leistungsstufe.



- Unbedingt den Füllstand der Pellets im Behälter kontrollieren, um zu vermeiden, dass die Flamme aufgrund von Brennstoffmangel erlischt.
- Zum Einfüllen der Pellets muss der Ofen ausgeschaltet sein.
- Die Abdeckung des Pelletsbehälters muss immer geschlossen bleiben und darf nur zum Einfüllen des Brennstoffs geöffnet werden.
- Die Pelletsäcke müssen in mindestens 1,5 m Entfernung vom Ofen aufbewahrt werden.

Sobald die Raumtemperatur den eingestellten Wert, bzw. die Abgastemperatur den eingestellten Höchstwert erreicht, wird die Leistung automatisch auf die Mindeststufe gesetzt und der Betriebszustand **MODULATION** aktiviert.
Bei Aktivierung der Betriebsart STANDBY wird der Ofen nach einer bestimmten Nachlaufzeit ausgeschaltet, nachdem er den Temperatur-Sollwert erreicht hat. Sobald die Raumtemperatur unter einen vorgegebenen Wert sinkt, wird der Ofen wieder eingeschaltet.

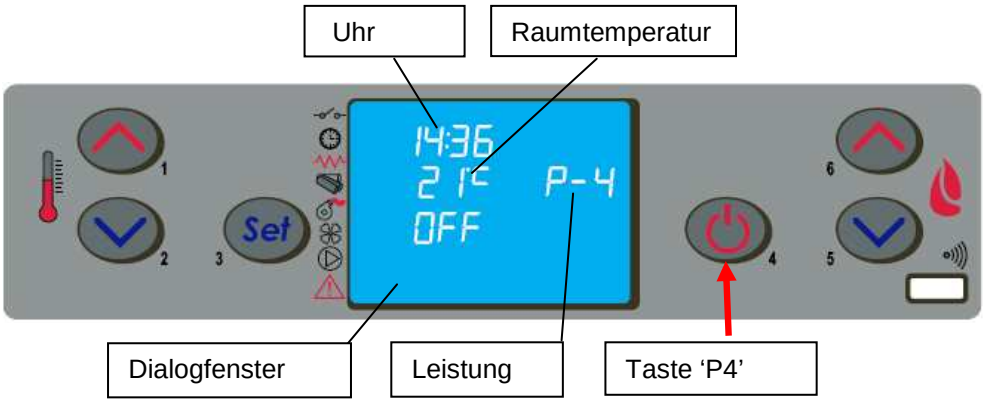




Während des normalen Betriebs wird in bestimmten vorgegebenen Zeitabständen die Betriebsart 'BRENNTOPFREINIGUNG' aktiviert, deren Dauer ebenfalls vorgegeben ist.

4.5 Ausschalten

Zum Ausschalten des Ofens einfach die Taste 'P4' etwa 2 Sekunden lang drücken.
Die Förderschnecke wird sofort angehalten, das Saugzuggebläse schaltet auf eine hohe Drehzahl und auf dem Display erscheint die Meldung **'ENDREINIGUNG'**; beide Motoren, d.h. des Saugzug- und des Heißluftgebläses, bleiben eingeschaltet, bis die Ofentemperatur ausreichend gesunken ist.



Am Ende des Vorgangs erscheint im Dialogfenster auf dem Display die Meldung **'OFF'** .
Während der Abschaltphase kann der Ofen nicht wieder eingeschaltet werden, bevor die Abgastemperatur für eine vorgegebene Dauer unter einen ebenfalls vorgegebenen Wert gesunken ist. Im Dialogfenster erscheint die Meldung **'ABKÜHLEN, BITTE WARTEN'**.

4.6 Menü

Durch Drücken der Taste 'P3' (SET) öffnet sich das Menü; dieses ist in verschiedene Optionen und Ebenen unterteilt, über die die Einstellungen der elektronischen Regelung aufgerufen werden können.

In der nachstehenden Übersicht ist die Menüstruktur und nur die für den Benutzer verfügbaren Optionen dargestellt.

Ebene 1	*Ebene 2*	*Ebene 3*	*Ebene 4*	*Wert*
01 – Lüfter regeln				Wert wählen
02 – Uhr einstellen	01 - Tag			Tag
	02 - Stunden			Stunden
	03 - Minuten			Minuten
	04 - Tag			Tag
	05 - Monat			Monat
	06 - Jahr			Jahr

Ebene 1	*Ebene 2*	*Ebene 3*	*Ebene 4*	*Wert*
03 – Uhrenthermostat einstellen				
	01 – Uhrenthermostat aktivieren			
		01 – Uhrenthermostat aktivieren		on / off
	02 – Program Tag			
		01 – Uhrenthermostat Tag		on / off
		02 – Start 1 Tag		Uhrzeit
		03 – Stop 1 Tag		Uhrzeit
		04 – Start 2 Tag		Uhrzeit
		05 – Stop 2 Tag		Uhrzeit
	03 – Program Woche			
		01 – Uhrenthermostat Woche		on / off
		02 – Start 1 Tag		Uhrzeit
		03 – Stop 1 Tag		Uhrzeit
		04 – Montag Prog 1		on / off
		05 – Dienstag Prog 1		on / off
		06 – Mittwoch Prog 1		on / off
		07 – Donnerstag Prog 1		on / off
		08 – Freitag Prog 1		on / off
		09 – Samstag Prog 1		on / off
		10 – Sonntag Prog 1		on / off
		11 – Start Prog 2		Uhrzeit
		12 – Stop Prog 2		Uhrzeit
		13 – Montag Prog 2		on / off
		14 – Dienstag Prog 2		on / off
		15 – Mittwoch Prog 2		on / off
		16 – Donnerstag Prog 2		on / off
		17 – Freitag Prog 2		on / off
		18 – Samstag Prog 2		on / off
		19 – Sonntag Prog 2		on / off
		20 – Start Prog 3		Uhrzeit
		21 – Stop Prog 3		Uhrzeit
		22 – Montag Prog 3		on / off
		23 – Dienstag Prog 3		on / off
		24 – Mittwoch Prog 3		on / off
		25 – Donnerstag Prog 3		on / off
		26 – Freitag Prog 3		on / off
		27 – Samstag Prog 3		on / off
		28 – Sonntag Prog 3		on / off
		29 – Start Prog 4		Uhrzeit
		30 – Stop Prog 4		Uhrzeit
		31 – Montag Prog 4		on / off
		32 – Dienstag Prog 4		on / off
		33 – Mittwoch Prog 4		on / off
		34 – Donnerstag Prog 4		on / off
		35 – Freitag Prog 4		on / off
		36 – Samstag Prog 4		on / off
		37 – Sonntag Prog 4		on / off
	04 – Program Wochenende			
		01 – Uhrenthermostat Wochenende		on / off
		02 – Start 1		
		03 – Stop 1		
		04 – Start 2		
		05 – Stop 2		

Ebene 1	*Ebene 2*	*Ebene 3*	*Ebene 4*	*Wert*
04 – Sprache wählen				
	01 - Italienisch			Set
	02 - Französisch			Set
	03 - Englisch			Set
	04 - Deutsch			Set
05 – Standbybetrieb				on / off
06 – Summer				on / off
07 – Erste Pelletfüllung				Set
08 – Betriebszustand des Ofens				-

4.6.1 Menü 01 – Lüfter regeln

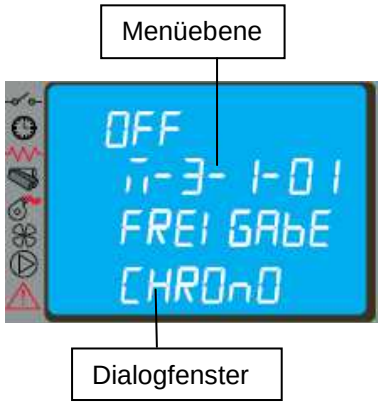
Bei Aktivierung der Menüoption 01 wird bei den KANALGERÄTEN die Drehzahl der Gebläse geregelt. In der Standardausführung ist diese Option deaktiviert, da die Drehzahl unveränderlich ist und AUTOMATISCH je nach gewählter Leistungsstufe vorgegeben wird.

4.6.2 Menü 02 – Uhr einstellen

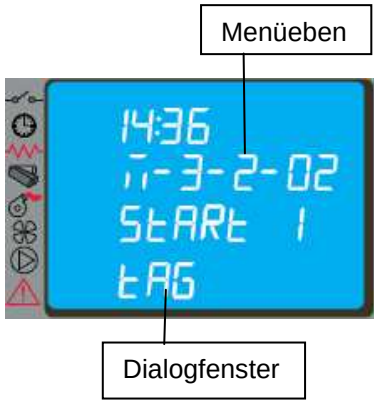
Bevor der Ofen in Betrieb genommen wird, müssen Uhrzeit und Datum eingestellt werden, damit die Programmierung des Uhrenthermostats möglich ist.
Die elektronische Regelung ist mit einer Lithiumbatterie ausgestattet, dank der die interne Uhr eine Autonomie von über 3-5 Jahren hat.

4.6.3 Menü 03 – Uhrenthermostat aktivieren

Dient zur Aktivierung und Deaktivierung aller Funktionen des Uhrenthermostats.
Was die Auswahl der Optionen und die Eingabe der Uhrzeiten betrifft, müssen die sechs Tasten gemäß den Anleitungen in der Tabelle von Absatz 4.2 betätigt werden.



Bei Öffnen des Untermenüs: **PROGRAM TAG** können die täglich programmierten Funktionen des Uhrenthermostats aktiviert, deaktiviert und eingestellt werden.
Es können zwei Betriebsphasen eingestellt werden, die von den gemäß nachstehender Tabelle eingestellten Uhrzeiten begrenzt werden. Die Einstellung OFF bedeutet, dass die Uhr den Befehl ignorieren soll.



Auswahl	*Bedeutung*	*Mögliche Werte*
START 1	***Aktivierungsuhrzeit***	ora - OFF
STOP 1	***Deaktivierungsuhrzeit***	ora - OFF
START 2	***Aktivierungsuhrzeit***	ora - OFF
STOP 2	***Deaktivierungsuhrzeit***	ora - OFF

Bei Öffnen des Untermenüs: **PROGRAM WOCHE** können die wöchentlich programmierten Funktionen des Uhrenthermostats aktiviert, deaktiviert und eingestellt werden.
Das Wochenprogramm verfügt über 4 unabhängige Programme, deren Endeffekt aus der Kombination der 4 Programmierungen besteht.
Das Wochenprogramm kann aktiviert oder deaktiviert werden. Durch Eingabe von OFF in das Feld mit den Stunden wird der entsprechende Befehl ignoriert.

Dialogfenster

Die Programmierung muss mit größter Sorgfalt durchgeführt werden. Darauf achten, dass sich die Aktivierungs- und/oder Deaktivierungszeiten nicht am selben Tag in verschiedenen Programmen überlagern.

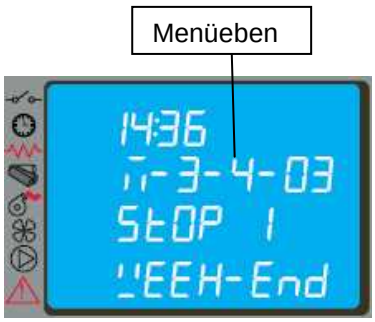
PROGRAMM 1			
Menüebene	***Auswahl***	***Bedeutung***	***Mögliche Werte***
03-03-02	START PROG 1	***Aktivierungsuhrzeit***	ora - OFF
03-03-03	STOP PROG 1	***Deaktivierungsuhrzeit***	ora - OFF
03-03-04	LUNEDI PROG 1	**Bezugstag**	on/off
03-03-05	MARTEDI PROG 1		on/off
03-03-06	MERCOLEDI PROG 1		on/off
03-03-07	GIOVEDI PROG 1		on/off
03-03-08	VENERDI PROG 1		on/off
03-03-09	SABATO PROG 1		on/off
03-03-10	DOMENICA PROG 1		on/off

PROGRAMM 2			
Menüebene	***Auswahl***	***Bedeutung***	***Mögliche Werte***
03-03-11	START PROG 2	***Aktivierungsuhrzeit***	ora - OFF
03-03-12	STOP PROG 2	***Deaktivierungsuhrzeit***	ora - OFF
03-03-13	LUNEDI PROG 2	**Bezugstag**	on/off
03-03-14	MARTEDI PROG 2		on/off
03-03-15	MERCOLEDI PROG 2		on/off
03-03-16	GIOVEDI PROG 2		on/off
03-03-17	VENERDI PROG 2		on/off
03-03-18	SABATO PROG 2		on/off
03-03-19	DOMENICA PROG 2		on/off

PROGRAMM 3			
Menüebene	***Auswahl***	***Bedeutung***	***Mögliche Werte***
03-03-20	START PROG 3	***Aktivierungsuhrzeit***	ora - OFF
03-03-21	STOP PROG 3	***Deaktivierungsuhrzeit***	ora - OFF
03-03-22	LUNEDI PROG 3	**Bezugstag**	on/off
03-03-23	MARTEDI PROG 3		on/off
03-03-24	MERCOLEDI PROG 3		on/off
03-03-25	GIOVEDI PROG 3		on/off
03-03-26	VENERDI PROG 3		on/off
03-03-27	SABATO PROG 3		on/off
03-03-28	DOMENICA PROG 3		on/off

PROGRAMM 4			
Menüebene	***Auswahl***	***Bedeutung***	***Mögliche Werte***
03-03-29	START PROG 4	***Aktivierungsuhrzeit***	ora - OFF
03-03-30	STOP PROG 4	***Deaktivierungsuhrzeit***	ora - OFF
03-03-31	LUNEDI PROG 4	**Bezugstag**	on/off
03-03-32	MARTEDI PROG 4		on/off
03-03-33	MERCOLEDI PROG 4		on/off
03-03-34	GIOVEDI PROG 4		on/off
03-03-35	VENERDI PROG 4		on/off
03-03-36	SABATO PROG 4		on/off
03-03-37	DOMENICA PROG 4		on/off

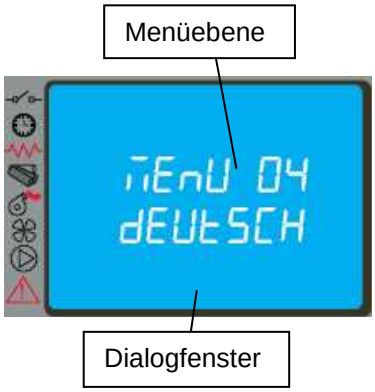
Bei Öffnen des Untermenüs: **PROGRAM WOCHENENDE** können die Funktionen des Uhrenthermostats am Wochenende aktiviert, deaktiviert und eingestellt werden (Wochenende: Samstag – Sonntag).



Die Programmierung WOCHENENDE nur nach Deaktivierung der Wochenprogrammierung aktivieren.
Um ein unbeabsichtigtes Ein- und Abschalten zu vermeiden, jeweils immer nur ein Programm aktivieren.
Das Tagesprogramm deaktivieren, wenn das Wochenprogramm verwendet werden soll; mit dieser Einstellung empfiehlt es sich, das Wochenendprogramm zu deaktivieren.

4.6.4 Menü 04 – Sprache wählen

Mit dieser Option kann die gewünschte Dialogsprache unter den im Menü verfügbaren Sprachen gewählt werden, und zwar:
- **ITALIENISCH**
- **FRANZÖSISCH**
- **ENGLISCH**
- **DEUTSCH**



4.6.5 Menü 05 – Standbybetrieb

Bei Wahl des Standbybetriebs wird der Ofen automatisch abgeschaltet, nachdem die Raumtemperatur für eine vorgegebene Zeit über dem Sollwert geblieben ist.
Daraufhin kann der Ofen erst dann wieder automatisch eingeschaltet werden, wenn die Raumtemperatur unter den in der Parametertabelle angegebenen Wert sinkt (Voreinstellung 2℃).
Manuelle Steuerungen vom Bedienpanel oder von der Fernbedienung haben Vorrang vor der Programmierung.

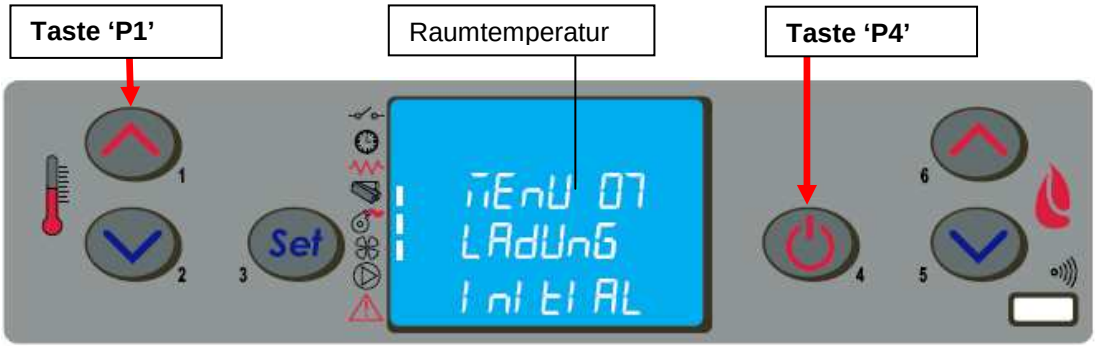
4.6.6 Menü 06 – Summer

Mit dieser Option kann der Signalton des Ofens aktiviert oder deaktiviert werden.

4.6.7 Menü 07 – Erste Pelletfüllung

Die Einstellung ERSTE PELLETFÜLLUNG gestattet, bei ausgeschaltetem oder kaltem Ofen für die Dauer von 90 Sek. eine erste Pelletfüllung durchzuführen. Die Füllung wird mit der Taste P1 gestartet und mit der Taste P4 abgebrochen.

.



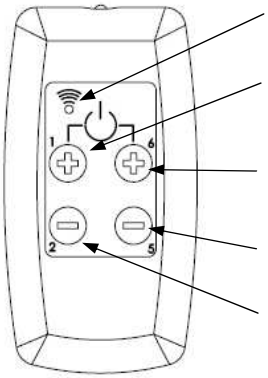
4.6.8 Menü 08 – Betriebszustand des Ofens

Mit dieser Option kann der aktuelle Betriebszustand des Ofens aufgerufen und der Status der verschiedenen, daran angeschlossenen Vorrichtungen angezeigt werden; für die Überwachung stehen mehrere aufeinander folgende Seiten zur Verfügung.

4.7 Fernbedienung

Die Fernbedienung funktioniert mit den am Bedienpanel vorgenommenen Einstellungen und dient zum Ein-/Ausschalten des Ofens sowie zur Regelung der Leistung und der gewünschten Temperatur.
Da sie an eine Infrarotdiode sendet, muss sie zum Empfänger im Bedienpanel gerichtet werden.

Die Fernbedienung gestattet folgende Vorgänge:



L: Die LED leuchtet bei jedem Tastendruck auf

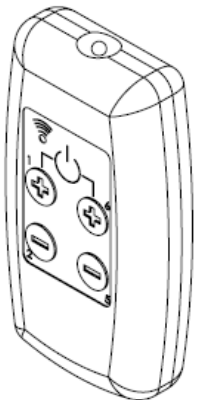
Taste **P1**+**P6**: Ofen ein-/ausschalten

Taste **P1**: Raumtemperatur erhöhen

Taste **P6**: Leistungsstufe erhöhen

Taste **P5**: Leistungsstufe verringern

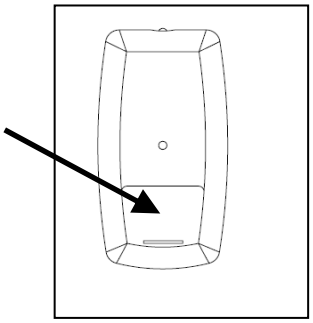
Taste **P2**: Raumtemperatur verringern



4.7.1 Batterie wechseln

Die Fernbedienung wird ohne Batterie geliefert, sie funktioniert mit einer Batterie, die an der Unterseite des Geräts eingesetzt wird. Zum Einsetzen und eventuellen Wechseln der Batterie folgendermaßen vorgehen:

- Abdeckung an der Rückseite der Fernbedienung öffnen;
- Batterie Modell p23ga 12V einlegen, dabei auf die korrekte Polung achten;
- Fernbedienung schließen;
- Kontrollieren, ob die Fernbedienung korrekt funktioniert.

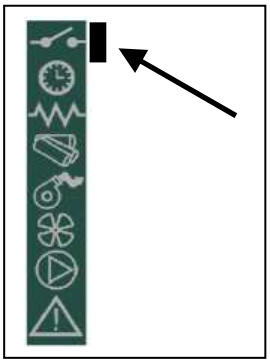


- Die Fernbedienung fern von direkten Wärmequellen und Wasser halten.
- Die Batterie der Fernbedienung muss sicher und unter Befolgung der örtlichen Vorschriften ausgewechselt und entsorgt werden.

4.8 Thermostat - externer Uhrenthermostat

Serienmäßig regelt das Gerät die Raumtemperatur mit einem Digitalthermometer, der die Temperatur über einen Temperaturfühler misst und bei Erreichen der eingestellten Temperatur die Leistung verringert.
Wenn ein externer Thermostat verwendet werden soll, wenden Sie sich bitte an einen befugten Techniker, der die folgenden Anleitungen befolgen muss:

- Gerät mit dem Hauptschalter an der Rückseite ausschalten und Netzkabel trennen.
- Die seitliche Verkleidung abnehmen, um die elektronische Regelung freizulegen.
- Unter Bezugnahme auf den elektrischen Schaltplan die zwei Kabel des Thermostats an die Klemmen TERM der Platine anschließen.
- Alles wieder einbauen und den korrekten Betrieb kontrollieren.



Wie folgt konfigurieren:

- **Externer Thermostat**: Einen Temperatur-Sollwert von 7 °C einstellen;
- **Externer Uhrenthermostat**: Einen Temperatur-Sollwert von 7 °C einstellen und vom Menü 03-01 die Uhrenthermostat-Funktionen deaktivieren.

Bei jeder Einstellung ändern sich die anderen Funktionen des Menüs nicht und die Anzeige des Anschlusses erfolgt durch Aufleuchten der LED-Segmentanzeige an der Statusleiste auf dem Display.

4.9 **Außerbetriebnahme** (Ende der Heizperiode)

Wird der Ofen für längere Zeit nicht benutzt, folgendermaßen vorgehen
- Den Pelletsbehälter vollständig ausleeren.
- Die Stromzufuhr trennen und das Kabel vom Schalter entfernen;
- Gründlich säubern und bei Bedarf alle beschädigten Teile von Fachpersonal ersetzen lassen.
- Den Ofen abdecken, um ihn vor Staub zu schützen.
- An einem trockenen, witterungsgeschützten Ort unterstellen.

5 REINIGUNG DES OFENS

Der Ofen muss unbedingt regelmäßig gereinigt werden, um einen korrekten Betrieb zu garantieren und zu vermeiden, dass das Glas verrußt, eine schlechte Verbrennung auftreten kann, sich Asche und unverbrannte Teile im Brenntopf ansammeln, die Heizleistung abnimmt.
Der Ofen darf nur mit geschlossener Feuerraumtür betrieben werden.
Die Dichtungen der Feuerraumtür sind regelmäßig zu prüfen, um das Eindringen von Luft zu vermeiden; die Brennkammer und die Pelletrohrleitung arbeiten nämlich mit Unterdruck, der Rauchabzug dagegen mit leichtem Druck.
Die ordentliche Reinigung wird normalerweise vom Kunden unter Befolgung der im Benutzerhandbuch enthaltenen Anleitungen vorgenommen, während die außerordentliche Wartung mindestens 1 Mal pro Jahr vom Vertragskundendienst durchgeführt werden muss.

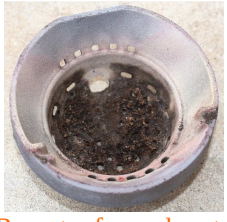
- Zur Reinigung aller Teile muss der Ofen kalt und vom Stromnetz getrennt sein.
- Die Reinigungsrückstände gemäß den geltenden örtlichen Vorschriften entsorgen.
- Der Ofen darf auf keinen Fall ohne Außenverkleidungen in Betrieb gesetzt werden.
- Während des Zündvorgangs und/oder beim normalen Betrieb die Bildung von Rauch und unverbrannten Stoffen vermeiden.

Nachstehend werden die Kontroll- und/oder Wartungsarbeiten zusammengefasst, die für den korrekten Gebrauch und Betrieb des Ofens erforderlich sind.

Teile / Intervall **Art der Reinigung**	**1** Tag ordentliche Reinigung	**2-3** Tage ordentliche Reinigung	**1** Monat ordentliche Reinigung	**2 - 3** Monate ordentliche Reinigung	**1** Jahr außerordentliche Reinigung: wird vom technischen Kundendienst durchgeführt
Brenntopf	■				
Aschefach/-kasten		■			
Glasscheibe		■			
Rauchgaswärmetauscher - Abweiser			■		■
Sammelleitung - Saugzuggebläse				■	■
Dichtung Tür - Glasscheibe					■
Schornsteinrohr - Rauchrohr					■

5.1 Reinigung des Brenntopfes

Den Brenntopf herausnehmen und eventuelle Rückstände, die sich in der Brennkammer und im Brenntopfhalter abgelagert haben, beseitigen. Hierfür kann ein Aschesauger verwendet werden. Diese Arbeit muss **täglich** vorgenommen werden, vor allem, wenn sich unverbranntes Material angesammelt hat, damit eine optimale Verbrennung gewährleistet ist, da durch die Löcher des Brenntopfes die für die Verbrennung erforderliche Luft dringen muss.


Brenntopf verschmutzt

Brenntopf sauber

Brenntopfhalter sauber

Der Brenntopf muss bündig und luftdicht auf dem Brenntopfhalter aufliegen, und zwar auf der gesamten Umrandung.

5.2 Reinigung des Aschenbehälters

Direkt unter dem Brenntopf/dem Brenntopfhalter befindet sich ein herausnehmbarer Aschebehälter. Um diesen zu reinigen, die Feuerraumtür öffnen und mit einem Aschesauger die Asche und eventuelle Verbrennungsrückstände entfernen.
Nach der Reinigung muss die Tür geschlossen werden, Die Reinigung des Aschebehälters muss je nach Ofengebrauch **alle 2-3 Tage** durchgeführt werden.

5.3 Reinigung des Glases und der Luftschlitze

Das Glas kann mit einem feuchten Tuch und einem Spezialreiniger ohne Scheuermittel gereinigt werden.
Zwischen Glas, Glashalter und Feuerraumtür am unteren und oberen Teil sind Schlitze für die Luftzirkulation und die Innenreinigung der Glasscheibe angebracht. Diese Schlitze unbedingt von Aschen- und Staubresten freihalten. Den gesamten inneren Glasrand daher regelmäßig reinigen.

5.4 Reinigung des Saugzuggebläses und der Brennkammer

Mindestens **einmal jährlich** muss die Brennkammer gereinigt und alle Verbrennungsrückstände von den inneren Abweisern und von der Abgasführung entfernt werden. Hierfür die Abdeckung und die obere Frontblende des Ofens entfernen. Den Wärmetauscher aus Gusseisen durch Lösen der Befestigungsschraube ausbauen. Die Abweiser und die Kammer reinigen.
Außerdem muss unbedingt das unter der Kammer befindliche Saugzuggebläse gereinigt werden, zu dem man nach Entfernen des Aschekastens Zugang hat.
Alle 3-4 Monate die (isolierenden-feuerfesten) Innenwände der Brennkammer mit geeigneten Utensilien (Pinseln) reinigen und gegebenenfalls ersetzen, da sie als Verschleißmaterial gelten.

Alle 1800 Betriebsstunden fordert der Ofen mit der Meldung '**SERVICE FÄLLIG'** eine (nicht von Garantie gedeckte) außerordentliche Wartung durch Fachpersonal an, das eine vollständige Reinigung und die Rücksetzung der Meldung vornimmt.

Durch Stöße oder gewaltsames Vorgehen kann das Saugzuggebläse beschädigt und dessen lauter Betrieb verursacht werden, deshalb sollte mit diesem Vorgang unbedingt qualifiziertes Fachpersonal betraut werden.

5.5 Reinigung des Luftmassenmessers

In das Rohr ist ein Luftmassenmesser eingebaut (Messgerät der Verbrennungsluftzufuhr), der regelmäßig, d.h. alle 3-4 Monate, mit geeigneten Mitteln (Druckluftstrahl oder geeignete Pinsel) innen gereinigt werden muss.

5.6 Reinigung der Keramikteile (Keramikofenmodelle)

Die Kacheln sind in Handwerksarbeit hergestellt und können daher geringfügige Oberflächen-Unregelmäßigkeiten wie Mikroporen oder Farbabweichungen aufweisen. Für ihre Reinigung ein weiches, trockenes Tuch verwenden; durch die Verwendung von Reinigungsmitteln könnten eventuelle Fehler betont werden.

5.7 Reinigung des Rauchrohrs – Schornsteinrohrs

Das Rauchrohr muss **mindestens einmal jährlich** oder bei Bedarf, je nach Gebrauch und Installationsart des Ofens.
Die Reinigung umfasst das Absaugen und Entfernen der Rückstände in allen senkrechten und waagerechten Rohrabschnitten sowie in den Rohrkrümmern vom Gerät zum Schornsteinrohr.
Einmal im Jahr sollte **auch das Schornsteinrohr** gereinigt werden, um eine korrekte und sichere Rauchabführung sicherzustellen.

Für jede Art von Wartung und für die Reinigung am Ende der Heizperiode empfiehlt die Firma COLA, sich an den Vertragskundendienst zu wenden, der den Ofen nicht nur reinigt sondern auch den Verschleißzustand der inneren Bauteile des Ofens kontrolliert.

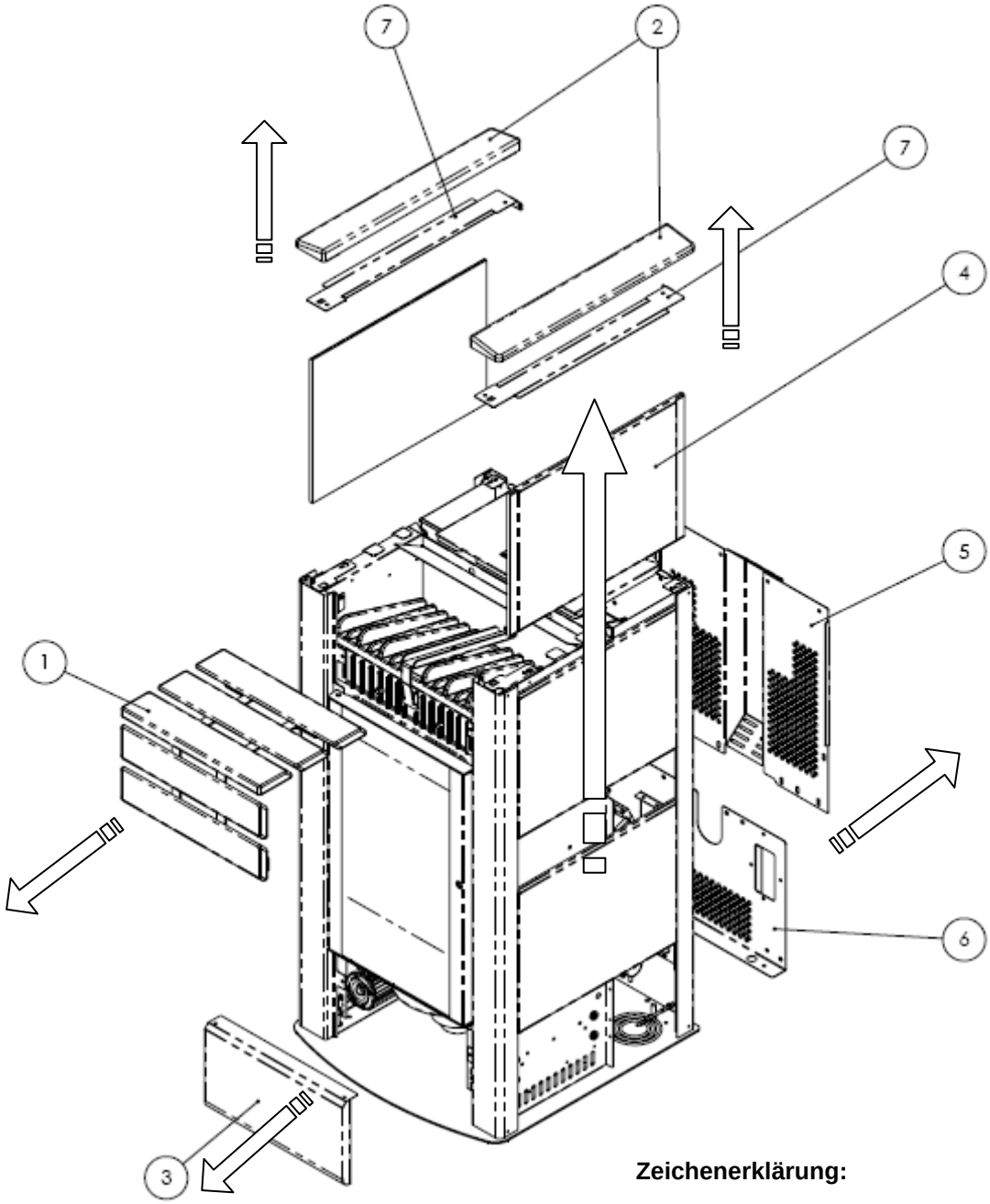
6 WARTUNG

6.1 Vorwort

Die Eingriffe an Innenkomponenten des Ofens müssen von autorisiertem Fachpersonal durchgeführt werden - wenden Sie sich hierfür bitte an den nächstgelegenen Kundenservice.

Vor jedem Eingriff am Ofen muss sichergestellt werden, dass der Netzstecker gezogen und der Ofen kalt ist.

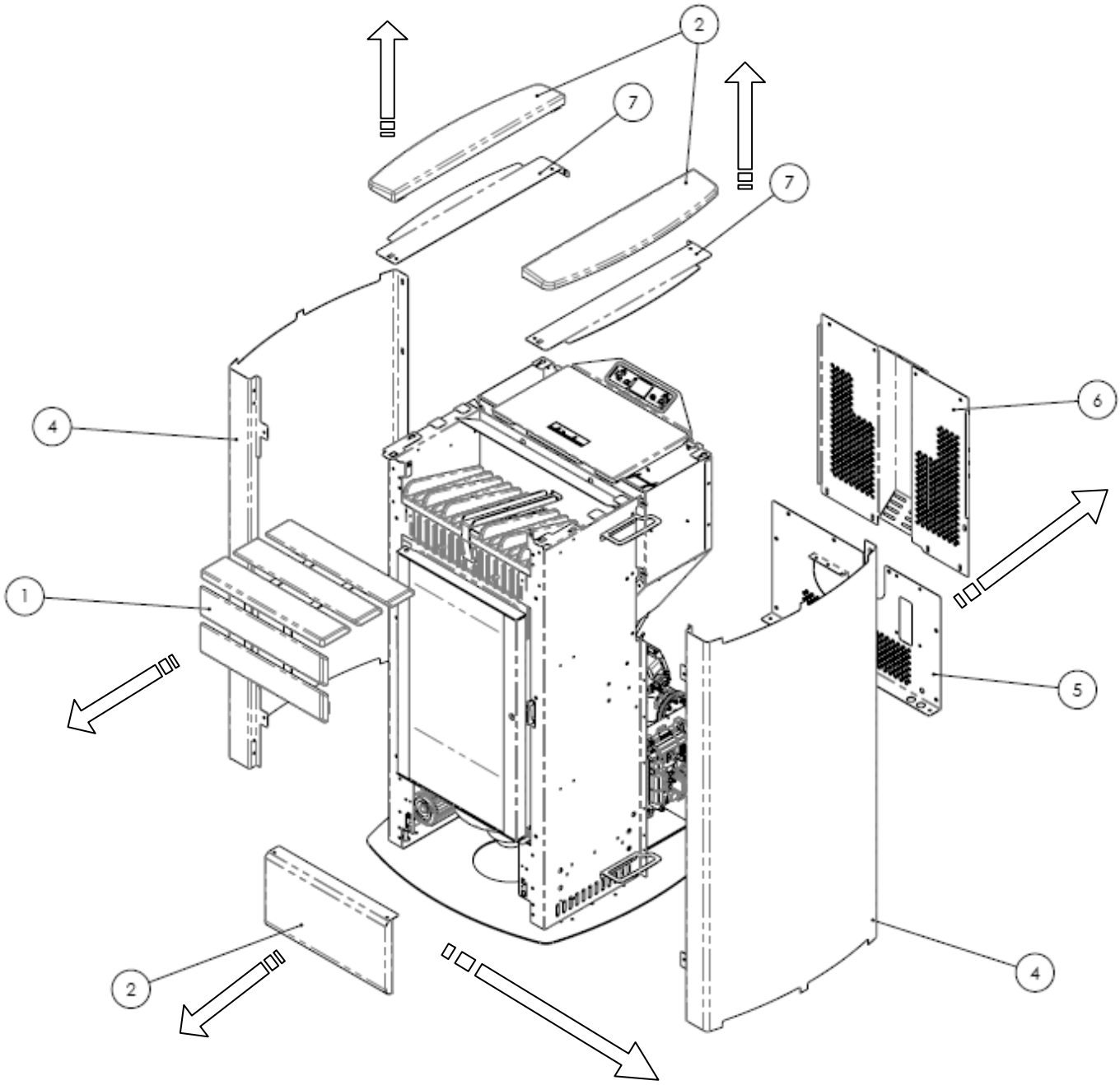
6.2 Ausbau der Keramikverkleidung



Zeichenerklärung:

1 - Keramikabdeckung/Frontblende
2 - Obere seitliche Kacheln re./li.
3 - Untere Frontblende aus lackiertem Stahl
4 - Seitliche Kacheln
5 - Obere Rückwandverkleidung
6 - Untere Rückwandverkleidung
7 - Versteifender Bügel ob. Kachel

6.3 Demontage der Verkleidung, Stahlausführung



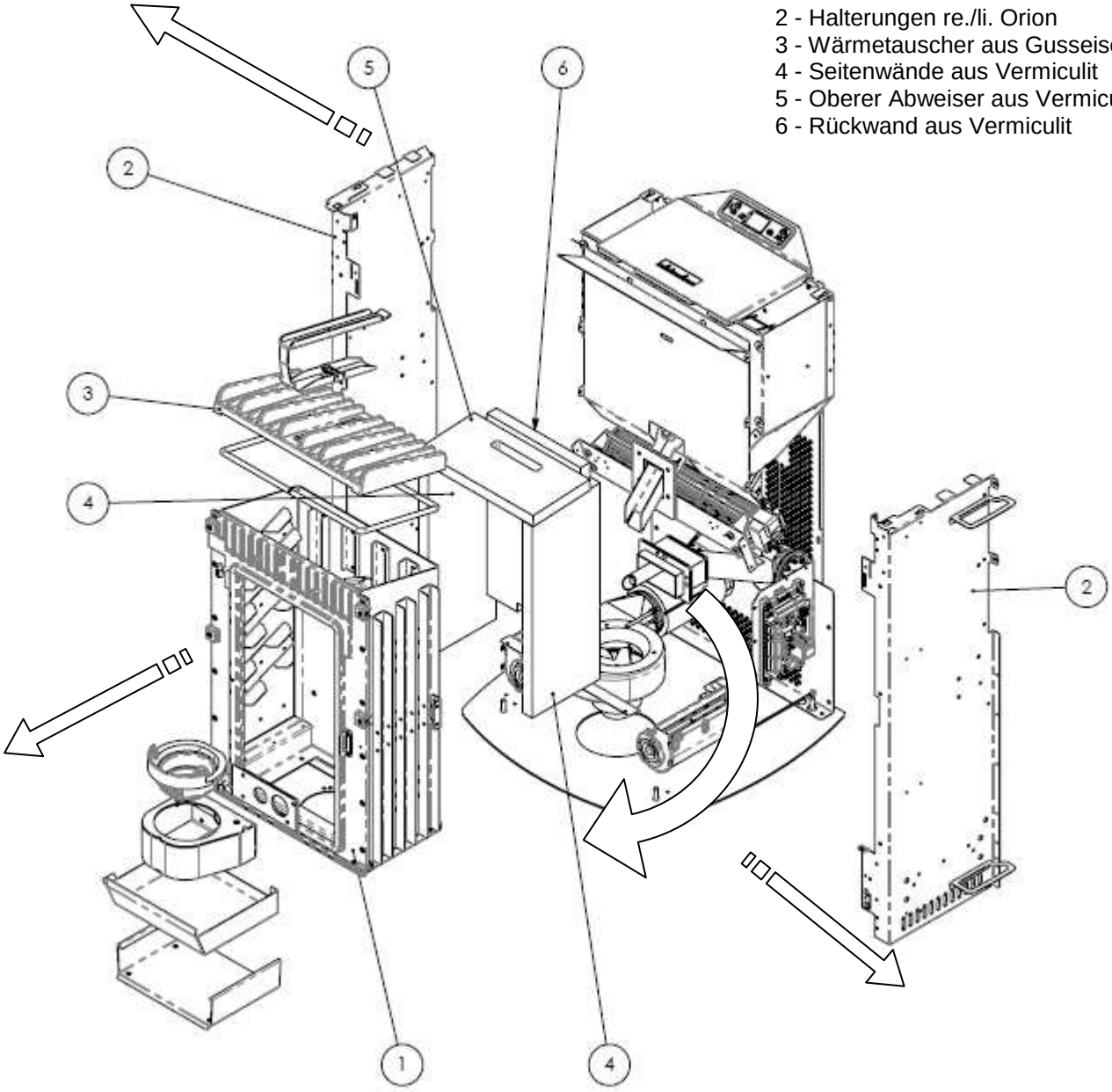
Zeichenerklärung:

1 - Keramikabdeckung/Frontblende
2 - Obere seitliche Kacheln re./li.
3 - Untere Frontblende aus lackiertem Stahl
4 - Seitliche Verkleidung aus lackiertem Stahl
5 - Untere Rückwandverkleidung
6 - Obere Rückwandverkleidung
7 - Versteifender Bügel ob. Kachel

6.4 Innere Ofenkomponenten

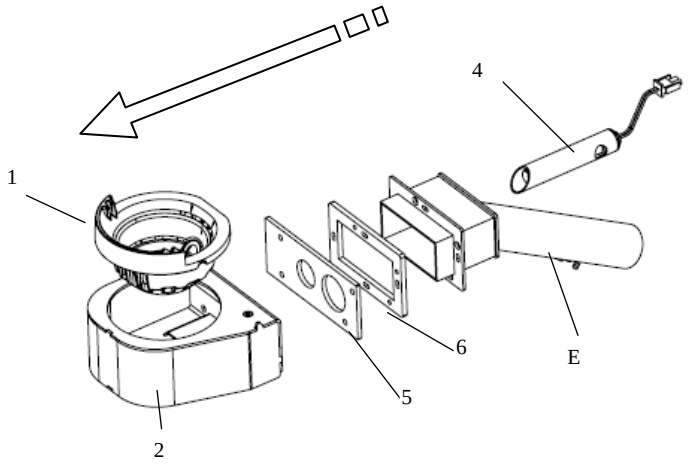
Zeichenerklärung:

1 - Brennkammer
2 - Halterungen re./li. Orion
3 - Wärmetauscher aus Gusseisen
4 - Seitenwände aus Vermiculit
5 - Oberer Abweiser aus Vermiculit
6 - Rückwand aus Vermiculit



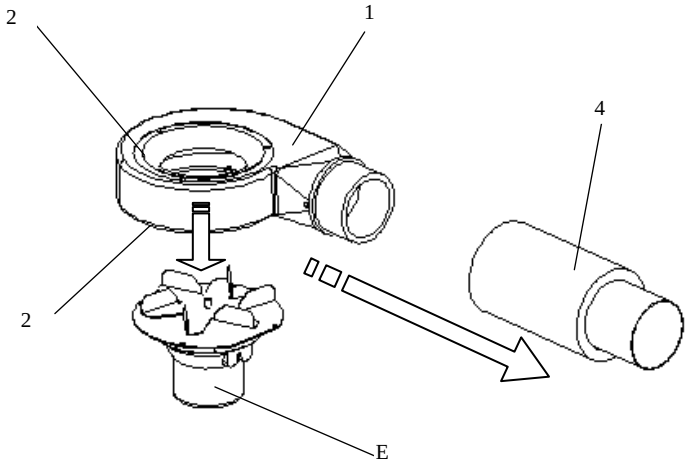
Explosionszeichnung der Brennkammer und der damit verbundenen Teile, Ofen Mod. **ORION H 2011**

Explosionszeichnungen von:
1 - Baugruppe Brenntopf
2 - Baugruppe Saugzuggebläse
3 - Baugruppe Förderschnecke



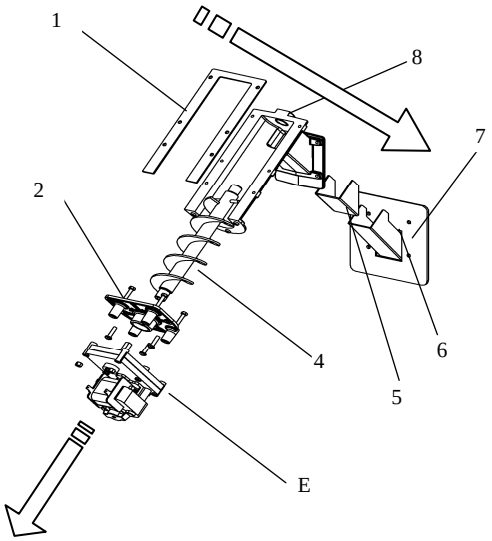
Zeichenerklärung:

1 - Brenntopf
2 - Brenntopfhalter
3 - Baugruppe Verbrennungsluft-Ansaugrohr
4 - Elektr. Widerstand
5 - Hintere Dichtung des Brenntopfhalters
6 - Vordere Dichtung der Ansaug-Baugruppe



Zeichenerklärung:

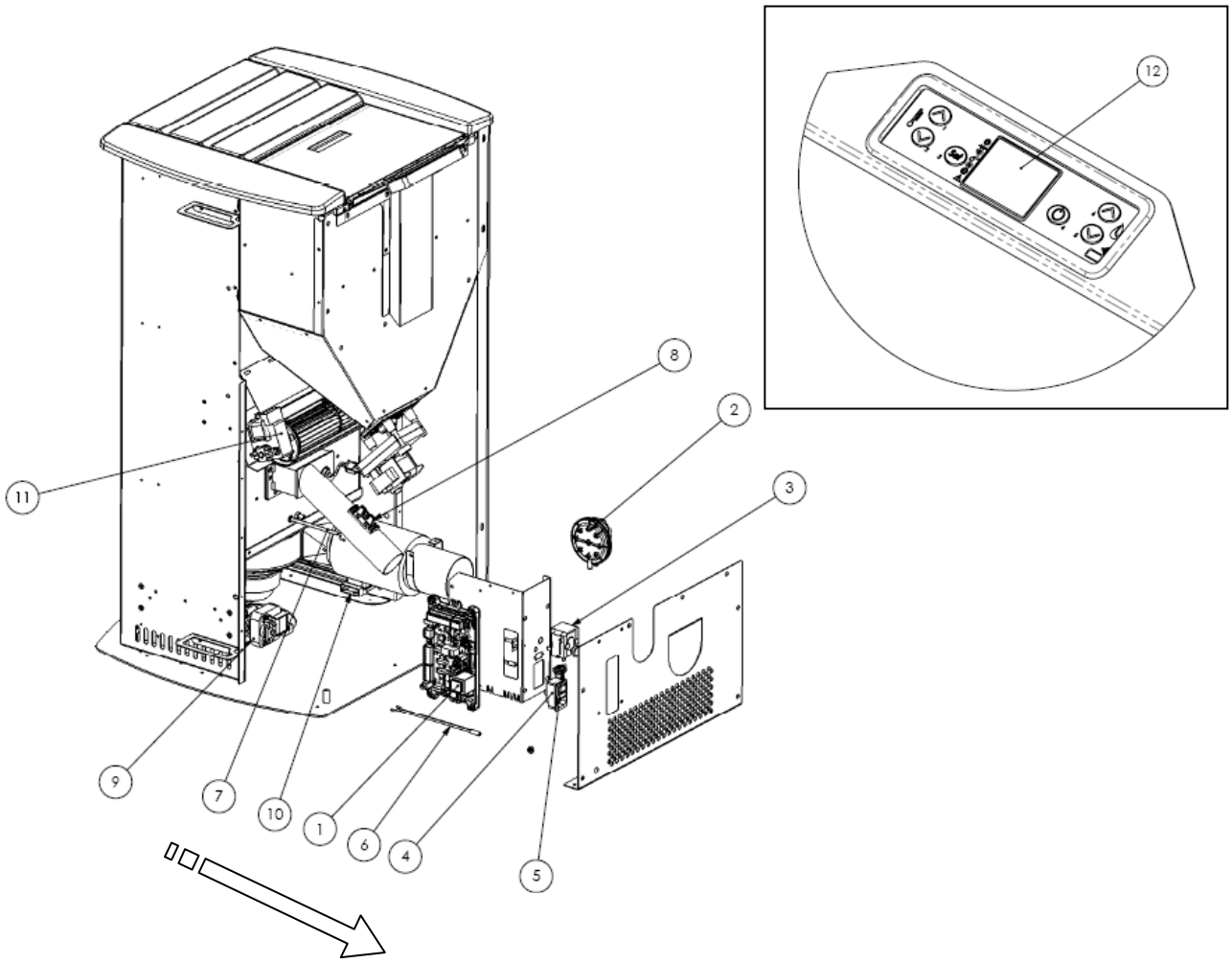
1 - Spirale des Saugzuggebläses
2 - Wärmedichtung
3 - Saugzuggebläsemotor
4 - Rauchabzugsrohr



Zeichenerklärung:

1 - Dichtung Behälter / Förderer
2 - Flansch f. Getriebemotor
3 - Getriebemotor
4 - Schnecke
5 - Dichtung für Rutsche
6 - Pelletsrutsche
7 - Dichtung Kammer / Förderer
8 - Pelletsförderer

6.5 Elektrische Bauteile



Zeichenerklärung:

1 - Elektronikplatine
2 - Kontroll- und Sicherheits-Unterdruckwächter
3 - Sicherheitsthermostat
4 - EIN/AUS-Schalter mit Schmelzsicherungen
5 - Serielle Schnittstelle
6 - Raumtemperaturfühler
7 - Abgasfühler
8 - Luftmassenmesser
9 - Rechter Tangentialventilator
10 - Linker Tangentialventilator
11 - Hinterer Tangentialventilator
12 - Bedienpanel Mod. F047

7 FEHLERSUCHE

7.1 Verwaltung der Alarmmeldungen

Ein Alarm wird durch ein akustisches Signal (sofern aktiviert) und eine Meldung am Bedienpanel angezeigt
Bei Auftreten eines Alarms den Ofen abschalten, Alarmursache beheben und erst dann den Ofen wie im vorliegenden Handbuch beschrieben wieder einschalten.

Nachstehend sind die eventuell am Bedienpanel angezeigten Alarme mit Ursache und Abhilfe aufgeführt:

ALARME - MELDUNGEN			
Anzeige	**Betriebsstörung**	**Mögliche Ursachen**	**Abhilfen**
AL 1 STROMAUSFALL	- Der Ofen schaltet nicht ein.	- Keine Stromversorgung während des Zündvorgangs.	- Den Ofen durch Drücken der Taste P4 auf OFF stellen und den Einschaltvorgang wiederholen. - *Andere Vorgänge zur Wiederherstellung des Ofenbetriebs müssen von einer autorisierten Kundendienststelle durchgeführt werden.*
AL 2 ABGASFÜHLER	- Wird ausgelöst bei Defekt des Abgastemperaturfühlers. - *Der Abschaltvorgang wird aktiviert.*	- Der Fühler ist defekt - Der Fühler ist nicht an der Platine angeschlossen.	*- Die Vorgänge zur Wiederherstellung des Ofenbetriebs müssen von einer autorisierten Kundendienststelle durchgeführt werden.*
AL 3 HOT ABGASE	- Wird ausgelöst, wenn der Abgastemperaturfühler eine Abgastemperatur über 280 °C misst. - *Der Abschaltvorgang wird aktiviert.*	- Der Tangentialventilator ist defekt. - Der Tangentialventilator wird nicht mit Strom versorgt. - Übermäßige Pelletfüllung.	- Pelletzuführung einstellen. - *Andere Vorgänge zur Wiederherstellung des Ofenbetriebs müssen von einer autorisierten Kundendienststelle durchgeführt werden.*
AL 4 SAUGZUGGEBLÄSE-DEFEKT	- Wird ausgelöst, wenn das Saugzuggebläse defekt ist. - *Der Abschaltvorgang wird aktiviert.*	- Das Saugzuggebläse ist blockiert. - Der Drehzahlsensor ist defekt. - Das Saugzuggebläse wird nicht mit Strom versorgt.	*- Die Vorgänge zur Wiederherstellung des Ofenbetriebs müssen von einer autorisierten Kundendienststelle durchgeführt werden.*
AL 5 ZÜNDUNG FEHLGESCHLAGEN	- Während des Zündvorgangs wird die Flamme nicht gezündet. - *Der Abschaltvorgang wird aktiviert.*	- Der Pelletsbehälter ist leer. - Der Heizwiderstand ist defekt, verschmutzt oder nicht in der korrekten Position eingebaut. - Falsche Einstellung der Pelletbeschickung.	- Kontrollieren, ob der Behälter Pellets enthält. - Die Einschaltvorgänge kontrollieren. - *Andere Vorgänge zur Wiederherstellung des Ofenbetriebs müssen von einer autorisierten Kundendienststelle durchgeführt werden.*
AL 6 KEINE PELLETS VORHANDEN	- Der Brenntopf wird nicht mit Pellets versorgt.	- Der Pelletsbehälter ist leer. - Der Getriebemotor der Pelletbeschickung muss sich einlaufen - Der Getriebemotor führt keine Pellets zu.	- Kontrollieren, ob der Behälter Pellets enthält. - Pelletzuführung einstellen. - *Andere Vorgänge zur Wiederherstellung des Ofenbetriebs müssen von einer autorisierten Kundendienststelle durchgeführt werden.*
AL 7 THERMOSICHERUNG	- Dieser Alarm wird ausgelöst, wenn der Sicherheitsthermostat der Schneckenkanal-Temperatur anspricht. - *Das System wird gestoppt.*	- Der Sicherheitsthermostat hat eine Temperatur über dem Schwellenwert für die Überhitzung des unteren Behälterabschnitts gemessen und unterbricht den Betrieb des Getriebemotors.	- Nach der Ursache für die Überhitzung suchen. - Den Betrieb des Thermostats durch Drücken der Reset-Taste wieder herstellen.

Anzeige	Betriebsstörung	Mögliche Ursachen	Abhilfen
AL 8 KEIN UNTERDRUCK	- Während der Betriebsphase liegt der vom Ofen gemessene Druck unter der Ansprechschwelle des Unterdruckwächters. *- Das System wird gestoppt.*	- Die Brennkammer ist verschmutzt. - Das Rauchabzugsrohr ist verstopft. - Die Feuerraumtür ist nicht geschlossen. - Die Berstschutzventile sind offen/verklemmt. - Der Unterdruckwächter ist defekt.	- Kontrollieren, ob Rauchabzugsrohr und Brennkammer sauber sind. - Kontrollieren, ob die Tür dicht verschlossen ist. - Kontrollieren, ob die Berstschutzventile geschlossen sind. *- Andere Vorgänge zur Wiederherstellung des Ofenbetriebs müssen von einer autorisierten Kundendienststelle durchgeführt werden.*
AL 9 UNGENÜGENDER ZUG	- Wird ausgelöst, wenn die Verbrennungsluftzufuhr unter einem bestimmten Schwellenwert liegt.	- Die Brennkammer ist verschmutzt. - Das Rauchabzugsrohr ist verstopft. - Die Feuerraumtür ist nicht geschlossen. - Die Berstschutzventile sind offen/verklemmt. - Der Luftmassenmesser ist defekt.	- Kontrollieren, ob Rauchabzugsrohr und Brennkammer sauber sind. - Kontrollieren, ob die Tür dicht verschlossen ist. - Kontrollieren, ob die Berstschutzventile geschlossen sind. *- Andere Vorgänge zur Wiederherstellung des Ofenbetriebs müssen von einer autorisierten Kundendienststelle durchgeführt werden.*
AL b FEHLER TRIAC SCHNECKE	- Wird ausgelöst, wenn der Getriebemotor in Dauerbetrieb und länger als 60 Sek. läuft. *- Das System wird gestoppt.*	- Die Regelung hat festgestellt, dass das Steuerrelais des Getriebemotors defekt ist (Kontakte verklebt).	*- Die Vorgänge zur Wiederherstellung des Ofenbetriebs müssen von einer autorisierten Kundendienststelle durchgeführt werden.*
ABKÜHLEN, BITTE WARTEN	- Wird ausgelöst, wenn der Ofen sofort nach dem Ausschalten wieder eingeschaltet wird.	- Entstörversuch während des Abschaltvorgangs mit noch warmem Ofen in Abkühlphase.	- Der Alarm kann erst zurückgesetzt werden, nachdem der Ofen vollständig abgeschaltet wurde.
DEFEKT LUFTMASSENMESSER	- Wird ausgelöst, wenn der Luftmassenmesser getrennt wird.	- Die Regelung kann die Menge der Verbrennungsluft nicht messen, schaltet jedoch den Ofen nicht ab sondern schließt nur die Funktionen des Luftmassenmessers aus.	*- Die Vorgänge zur Wiederherstellung des Ofenbetriebs müssen von einer autorisierten Kundendienststelle durchgeführt werden.*
SERVICE STUNDEN	- Wird ausgelöst, wenn der Ofen seit der letzten Wartung 1800 Stunden in Betrieb war.	- Anforderung der außerordentlichen Wartung.	*- Die Arbeiten für außerordentliche Reinigung, Wartung und Rücksetzung müssen vom Vertragskundendienst durchgeführt werden.*

Der Hersteller behält sich jederzeitige Änderungen hinsichtlich technischer Ausführung oder Design ohne Vorankündigung vor. Alle Abbildungen, Maße, Übersichtszeichnungen sowie sämtliche sonstigen Angaben in dieser Druckschrift dienen nur zur Veranschaulichung und sind nicht verbindlich.

8 ANHÄNGE

Informationen zur CE-Kennzeichnung

CE		
COLA		
2011		
EN 14785 : 2006		
Pelletöfen für den Heimbetrieb Nr. **ORION H Stahl - ORION H Keramik**		
Mindestabstand von entflammbaren Materialien hinten rechts/links - Fußboden		***200 – 300 – 0 mm***
CO-Emission bei 13% O2 in den Verbrennungsprodukten		*Pnom :* ***0.01 %*** *Pred :* ***0.01 %***
Staubemission bei 13% O2 in den Verbrennungsprodukten		*Pnom :* ***8.9 mg/m3***
Max. Betriebswasserdruck	:	***- bar***
Abgastemperatur	:	*Pnom :* ***157.2 ℃*** *Pred :* ***86.7 ℃***
Nennwärmeleistung und reduzierte Leistung	:	*Pnom :* ***11.0 kW*** *Pred :* ***3.66 kW***
Wirkungsgrad	:	*Pnom :* ***90*** *%* *Pred :* ***95*** *%*
Brennstoffarten	:	*Holzpellets*
Stromleistung	:	*Pnom :* ***420 W*** *Pred :* ***140 W***
Nennspannung	:	***230 V***
Nennfrequenz	:	***50 Hz***